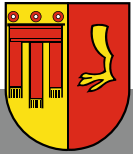
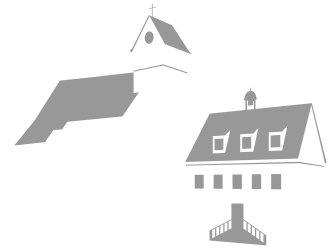


Mein DEIZISAU im Blick



Freitag, 04. Februar 2022
Ausgabe Nr. 5

Besuchen Sie uns unter www.deizisau.de und www.meindeizisau.de
Diese Ausgabe erscheint auch online unter www.eblaettle.de



Baden-Württemberg

Alarmstufe I

Ökumenischer Gottesdienst
zur Jahreslosung 2022

Sonntag, 13. Februar 2022 um 10 Uhr
katholische Kirche Deizisau

Sonntag, 13. Februar

Musikschule Plochingen
und Umgebung
Die Musikschule für Plochingen,
Altbach, Deizisau, Hochdorf und
Baltmannweiler



Sonntag, 13. Februar



jeden Mittwoch

vhs Volkshochschule
Esslingen am Neckar

Jetzt anmelden! Das neue Programm ist da

PROGRAMM
Februar'22 – August'22



SPRACHEN
GESELLSCHAFT & LEBEN

GESUNDHEIT & FITNESS

KULTUR & GESTALTEN
BERUF & KARRIERE

ABENDGYMNASIUM
JUNGE VHS



Erreichbarkeit der Gemeindeverwaltung

Eingeschränkter Zugang zum Rathaus für den Publikumsverkehr

Das Rathaus der Gemeinde Deizisau bleibt bis auf Weiteres für den offenen Publikumsverkehr geschlossen.

Selbstverständlich sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung weiterhin gerne für Sie und Ihre Anliegen da!

Gerne können Sie sich **vorrangig per Telefon, E-Mail oder Post** an die jeweiligen Ansprechpartner/innen wenden.

Sollten Sie sich nicht sicher sein, wer für Ihr Anliegen zuständig ist, erreichen Sie uns zentral unter:

Telefon 07153 7013 – 0 oder per E-Mail an post@deizisau.de

Sofern Ihr Anliegen ein persönliches Erscheinen erfordert, können Sie vorab **einen persönlichen Termin im Rathaus vereinbaren**.

Bitte beachten Sie, dass der Zutritt zum Rathaus zu einem persönlichen Termin erst nach Vorlage eines gültigen 3G-Nachweises und unter Einhaltung der Hygieneregeln gewährt wird.

Die nachfolgenden Hygieneregeln sind zwingend zu beachten, andernfalls kann Ihr Anliegen nicht bearbeitet werden:

- Der Zutritt zum Rathaus ist erst nach **Vorlage eines gültigen 3G-Nachweises (Impfnachweis, Genesenennachweis, Testnachweis – Antigen Schnelltest nicht älter als 24h oder PCR-Test nicht älter als 48h)** zulässig.
- Bitte beachten Sie die Maskenpflicht. **Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres müssen eine Atemschutzmaske (FFP2 oder vergleichbar) tragen**; in begründeten Fällen kann hiervon abgewichen werden.
- Für Personen, die einer Absonderungspflicht unterliegen (Quarantäne) oder typische Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus aufweisen, besteht ein Betretungsverbot.
- Zu anderen Personen ist ein **Mindestabstand von 1,50m** einzuhalten.
- Der Eintritt ist nur einzeln bzw. maximal zu zweit gestattet.
- Die allgemeinen Hygieneregeln, insbesondere die Husten- und Niesetikette sind einzuhalten.
- Im Foyer im Erdgeschoss des Rathauses dürfen sich maximal 5 Besucher/innen gleichzeitig aufhalten.
- Beim Betreten des Rathauses bitten wir Sie sich die Hände zu desinfizieren.
- Gerne können Sie sich Ihren eigenen Schreibstift (Kugelschreiber) mitbringen.

Stand: 04.01.2022, Änderungen jederzeit möglich

Corona-Regeln ab 28. Januar 2022

In Baden-Württemberg richten sich die Corona-Maßnahmen nach einem vierstufigen System, das sich an den Hospitalisierungen orientiert:

- » **Basisstufe:** Hospitalisierungsinzidenz unter 1,5 und nicht mehr als 249 Intensivbetten mit COVID-19-Patient*innen belegt.
- » **Warnstufe:** Ab Hospitalisierungsinzidenz von 1,5 **oder** ab 250 mit COVID-19-Patient*innen belegten Intensivbetten (AIB).
- » **Alarmstufe:** Ab Hospitalisierungsinzidenz von 3,0 **oder** ab 390 mit COVID-19-Patient*innen belegten Intensivbetten.
- » **Alarmstufe II:** Ab Hospitalisierungsinzidenz von 6,0 **und** ab 450 mit COVID-19-Patient*innen belegten Intensivbetten.

Die **Warnstufe** wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 1,5 erreicht oder überschreitet **oder** die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg den Wert von 250 erreicht oder überschreitet. Für nicht geimpfte oder nicht genesene Personen gelten in einigen Bereichen bei 3G eine PCR-Testpflicht sowie Kontaktbeschränkungen von **1 Haushalt + 5 weitere Personen** (siehe Ausnahmen).

Die **Alarmstufe I** wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 3,0 erreicht oder überschreitet **oder** die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg den Wert von 390 erreicht oder überschreitet. Für nicht geimpfte oder nicht genesene Personen gelten in einigen Bereichen ein Teilnahme- und Zutrittsverbot (2G) sowie Kontaktbeschränkungen von **1 Haushalt + 2 weitere Personen** (siehe Ausnahmen).

Die **Alarmstufe II** wird ausgerufen, wenn die Hospitalisierungsinzidenz an zwei aufeinanderfolgenden Tagen den Wert von 6,0 erreicht oder überschreitet **und** die Auslastung der Intensivbetten in Baden-Württemberg den Wert von 450 erreicht oder überschreitet. In der Alarmstufe II gilt in vielen Einrichtungen 2G+. Im Einzelhandel, der nicht der Grundversorgung dient, gilt 2G. Für nicht geimpfte oder nicht genesene Personen gelten Kontaktbeschränkungen von **1 Haushalt + 2 weitere Personen**. Für geimpfte und genesene Personen, sowie Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können oder für die es keine allgemeine [Impfempfehlung](#) der STIKO gibt, gilt bei privaten Zusammenkünften eine Beschränkung auf maximal 10 Personen in geschlossenen Räumen und 50 Personen im Freien.

In Innenbereichen mit Maskenpflicht **sowie im öffentlichen Nah- und Fernverkehr zu Wasser, Land und Luft und auf Stadt- und Volksfesten im Freien** müssen Personen ab 18 Jahren **in der Warn- und den Alarmstufen** eine FFP2-Maske (oder vergleichbar) tragen. Dies gilt nicht in Arbeits- und Betriebsstätten, siehe [SARS-CoV-2-Arbeitsschutz-Verordnung](#) des Bundes.

[Tipps zum Umgang und Wiederverwenden von FFP2-Masken im privaten Gebrauch](#)

Inhaltsverzeichnis der Übersicht:

- 2: Maskenpflicht, 3G, 2G und 2G+
- 3: Private Treffen
- 4: Stadt- und Volksfeste | Öffentlicher Verkehr | Einzelhandel
- 5: Öffentliche Veranstaltungen
- 6: Sportveranstaltungen
- 7: Kultureinrichtungen | Religiöse Veranstaltungen | Beherbergung
- 8: Messen, Ausstellungen, Kongresse | Gastronomie, Vergnügungsstätten, Mensen, Cafeterien
- 9: Freizeiteinrichtungen | Körpernahe Dienstleistungen
- 10: Touristische Verkehre | Sport in Sportanlagen und Sportstätten
- 11: Außerschulische Bildung | Berufliche Fortbildung
- 12: Clubs, Diskotheken | Prostitutionsstätten



Maskenpflicht

Gilt grundsätzlich in öffentlich zugänglichen geschlossenen Räumen sowie im öffentlichen Nah- und Fernverkehr. Die [SARS-CoV-2-Arbeitsschutz-Verordnung](#) des Bundes regelt die Maskenpflicht am Arbeitsplatz.



Ausnahmen:

- » Kinder bis einschließlich 5 Jahre.
- » Personen, die aus gesundheitlichen Gründen keine Maske tragen können (ärztlicher Nachweis notwendig).
- » In geschlossenen Räumen bei privaten Treffen, privaten Feiern, in der Gastronomie, Kantinen, Mensen und Cafeterien während des Essens und Trinkens und beim Sport treiben.
- » Im Freien nur dann, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen dauerhaft eingehalten werden kann (gilt nicht auf Weihnachtsmärkten).
- » Beim 2G-Optionsmodell in der Basisstufe.
- » In geschlossenen Räumen sowie in den **Fahr- und Flugzeugen im öffentlichen Personennah- und Fernverkehr sowie in der Fahrgastschiffahrt und Luftfahrt** gilt die FFP2-Maskenpflicht.

Bitte beachten Sie: Die Maskenpflicht an Schulen ist über die [Corona-Verordnung Schule](#) geregelt.

3G, PCR-Testpflicht und 2G

3G: Zutritt nur für getestete, geimpfte oder genesene Personen

2G: Zutritt nur für geimpfte oder genesene Personen



Ausnahmen:

- » Kinder bis einschließlich 5 Jahre.°
- » Kinder bis einschließlich 7 Jahre, die noch nicht eingeschult sind.°
- » Grundschüler*innen, Schüler*innen eines sonderpädagogischen Bildungs-/Beratungszentrums, einer auf der Grundschule aufbauenden Schule oder einer beruflichen Schule° – gilt nur für Schüler*innen bis einschließlich 17 Jahre und **nicht** während der Ferien.°
- » Personen bis einschließlich 17 Jahre, die nicht mehr zur Schule gehen.°
- » Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können (ärztlicher Nachweis notwendig).°
- » Personen, für die es keine allgemeine [Impfempfehlung](#) der Ständigen Impfkommission (STIKO) gibt.°

2G+

Zutritt für geimpfte oder genesene Personen nur mit negativem Schnell- oder PCR-Test, falls die Impfung oder Infektion länger als 3 Monate zurückliegt.



Ausnahmen:

- » Genesene/geimpfte Personen, die ihre Auffrischimpfung („Booster“) erhalten haben.
- » Vollständig geimpfte Personen oder Genesene mit einer nachfolgenden Impfung (letzte erforderliche Einzelimpfung liegt min. 14 Tage und max. 3 Monate zurück).
- » Kinder bis einschließlich 7 Jahre, die noch nicht eingeschult sind.°
- » Grundschüler*innen, Schüler*innen eines sonderpädagogischen Bildungs-/Beratungszentrums, einer auf der Grundschule aufbauenden Schule oder einer beruflichen Schule° – gilt nur für Schüler*innen bis einschließlich 17 Jahre und **nicht** während der Ferien.°
- » Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können (ärztlicher Nachweis notwendig).°
- » Personen, für die es keine Empfehlung für eine Auffrischimpfung der STIKO gibt. Also bspw. vollständig geimpfte Kinder und Jugendliche bis einschließlich 17 Jahre und Schwangere im ersten Schwangerschaftsdrittel.

°Gilt nicht für Saunen, Clubs und Diskotheken
°°Negativer Antigen-Test erforderlich



Stufenplan



Hygienekonzept













Datenverarbeitung














Maskenpflicht












Nachweislich geimpft,
getestet **oder** genesenNachweislich geimpft
oder genesenNachweislich geimpft
oder genesen **und** getestet

| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|--|--|---|--|
|  <p>Private Zusammenkünfte und private Veranstaltungen (wie Geburtstage, Hochzeitsfeiern etc. Gilt auch bei Treffen in gastronomischen Betrieben)</p> | Ohne weitere Regelungen oder Beschränkung der Personenanzahl | <p>1 Haushalt plus 5 weitere Personen</p> <p>Geimpfte und Genesene, Personen bis einschl. 17 Jahre sowie Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, zählen nicht dazu.</p> <p>Paare, die nicht zusammen leben, zählen als ein Haushalt.</p> | <p>1 Haushalt plus 2 weitere Personen aus 1 Haushalt</p> <p>Geimpfte und Genesene, Personen bis einschl. 13 Jahre sowie Personen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, zählen nicht dazu.</p> <p>Paare, die nicht zusammen leben, zählen als ein Haushalt.</p> | <p>Wenn nicht geimpfte/genesene Personen teilnehmen: 1 Haushalt plus 2 weitere Personen aus 1 Haushalt.</p> <p>Personen bis einschl. 13 Jahre zählen nicht zur Personenzahl hinzu. Paare, die nicht zusammen leben, gelten als ein Haushalt.</p> <p>Ausschließlich geimpfte/genesene Personen^o: Innen: max. 10 Personen Außen: max. 50 Personen</p> <p>Kinder/Jugendliche bis einschl. 13 Jahre zählen nicht mit.</p> <p>^ound Personen bei denen Impfung aus med. Gründen nicht möglich bzw. ohne Impfempfehlung der STIKO.</p> |













| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|--|---|-----------|---|---|
|  <p>Volks- und Stadtfeste</p>    <p>FFP2-Maskenpflicht auch im Freien</p> <p>Fastnachtsumzüge sind in Alarmstufen nicht erlaubt.</p> | 3G | 3G | <p>2G</p> <p>50 % Auslastung aber max. 3.000 Besucher*innen</p> <p>2G+</p> <p>50 % Auslastung, aber max. 6.000 Besucher*innen</p> | nicht erlaubt |
|  <p>Öffentliche Verkehrsmittel</p>  | <p>3G</p> <p>FFP2-Maskenpflicht im öffentlichen Nah- und Fernverkehr sowie in der Fahrgastschifffahrt und im Luftverkehr</p> | | | |
|  <p>Einzelhandel (auch Flohmärkte)</p>   | Ohne weitere Regelungen | | <p>3G</p> <p>Ausgenommen Grundversorgung sowie Abhol- und Lieferangebote</p> | <p>2G</p> <p>Ausgenommen Grundversorgung sowie Abhol- und Lieferangebote</p> |
| <p>Zum Einzelhandel, der der Grundversorgung dient, zählen: Apotheken, Ausgabestellen der Tafeln, Babyfachmärkte, Bäckereien, Banken und Sparkassen, Baumärkte, Baumschulen, Blumenfachgeschäfte, Drogerien, Futtermittelmärkte, Gartenmärkte, Gärtnereien, Getränkemarkte, Hofläden, Hörgeräteakustiker*innen, Konditoreien, Lebensmittelhandel (Supermärkte) einschließlich der Direktvermarktung (Hofläden), Metzgereien, mobile Verkaufsstände für landwirtschaftliche Produkte und Erzeugnisse, Optiker*innen, Orthopädischtechnik*innen, Poststellen und Paketdienste, Reformhäuser, Raiffeisenmärkte, Reise- und Kundenzentren zum Fahrkartenverkauf im öffentlichen Personenverkehr, Reinigungen, Sanitätshäuser, Stellen des Zeitschriften- und Zeitungsverkaufs, Supermärkte, Tankstellen, Tierbedarfsmärkte, Waschsalongen sowie Wochenmärkte.</p> | | | | |









| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|--|---|---|--|
|  Öffentliche Veranstaltungen (wie Theater, Oper, Konzert, Stadtfest, Informationsveranstaltungen, Stadtführungen, Kongresse, Sportveranstaltungen, Betriebs- und Vereinsfeiern sowie Veranstaltungen der Breitenkultur, Hallen-Fasnachtsveranstaltungen ohne Tanz)    | Im Freien bei >5.000 Personen oder bei Nichteinhaltung des Mindestabstands  Bis 5.000 Besucher*innen 100 % Auslastung. Darüber hinaus nur 50 % Auslastung aber nicht mehr als 25.000 Besucher*innen. |  Bis 5.000 Besucher*innen 100 % Auslastung. Darüber hinaus nur 50 % Auslastung aber nicht mehr als 25.000 Besucher*innen. |  Maximal 50 % Auslastung, aber nicht mehr als 1.500 Besucher*innen in geschlossenen Räumen und 3.000 Besucher*innen im Freien. Bei mehr als 500 Besucher*innen feste Sitz-/Stehplätze, hiervon max. 10 % Stehplätze. |  Im Freien und in geschlossenen Räumen maximal 50 % der Kapazität, aber nicht mehr als 500 Besucher*innen. |
| | Im Freien bei >5.000 Personen oder bei Nichteinhaltung des Mindestabstands  ohne Kapazitätsbeschränkung und Personenobergrenze |  ohne Kapazitätsbeschränkung und Personenobergrenze |  Maximal 50 % Auslastung, aber nicht mehr als 3.000 Besucher*innen in geschlossenen Räumen und 6.000 Besucher*innen im Freien. Bei mehr als 500 Besucher*innen feste Sitz-/Stehplätze, hiervon max. 10 % Stehplätze. | |








































| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|--|---|---|--|
|  Sportveranstaltungen im Profi- und Amateursport wie Ligaspiele, Turniere, Wettkämpfe etc.    | In geschlossenen Räumen  | In geschlossenen Räumen  |  Maximal 50 % Auslastung, aber nicht mehr als 1.500 Besucher*innen in geschlossenen Räumen und 3.000 Besucher*innen im Freien. Bei mehr als 500 Besucher*innen feste Sitz-/Stehplätze, hiervon max. 10 % Stehplätze. |  Im Freien und in geschlossenen Räumen maximal 50 % der Kapazität, aber nicht mehr als 500 Besucher*innen. |
| | Im Freien bei >5.000 Personen oder bei Nichteinhaltung des Mindestabstands  | Im Freien  |  Maximal 50 % Auslastung, aber nicht mehr als 3.000 Besucher*innen in geschlossenen Räumen und 6.000 Besucher*innen im Freien. Bei mehr als 500 Besucher*innen feste Sitz-/Stehplätze, hiervon max. 10 % Stehplätze. | |































| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|--|--|---|---|
|  <p>Kultureinrichtungen (wie Galerien, Museen, Bibliotheken°, Archive°, Gedenkstätten) °Abholung bestellter Medien unbeschränkt möglich</p>    | In geschlossenen Räumen 3G | In geschlossenen Räumen 3G | 2G Ausnahme: Archive und Landesbibliotheken 3G. | 2G+ Ausnahme: Archive und Landesbibliotheken 3G |
| | Im Freien ohne weitere Regelungen | Im Freien 3G | | |
|  <p>Religiöse Veranstaltungen</p>    | | | Mindestabstand von 1,5 Metern zu Personen, die nicht zum eigenen Haushalt gehören, muss eingehalten werden. Ab dem 14. Februar 2022: 3G | |
|  <p>Beherbergung</p>    | 3G Erneuter Test alle 3 Tage | 3G Erneuter Test alle 3 Tage | 2G Ausnahmen für geschäftliche und dienstliche Reisen und Härtefälle. | 2G Ausnahmen für geschäftliche und dienstliche Reisen und Härtefälle. |

| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|--|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|---|
|  <p>Messen und Ausstellungen</p>    | In geschlossenen Räumen 3G | In geschlossenen Räumen 3G | nicht erlaubt | nicht erlaubt |
| | Im Freien ohne weitere Regelungen | Im Freien 3G | | |
|  <p>(Hotel-)Gastronomie, Vergnügungsstätten sowie Mensen und Cafeterien (Regelung gilt nur für externe Personen)</p>    | In geschlossenen Räumen 3G | In geschlossenen Räumen 2G | In geschlossenen Räumen 2G | 2G+ Sperrstunde von 22:30 Uhr bis 6 Uhr |
| | Im Freien ohne weitere Regelungen | Im Freien 3G | Im Freien 2G | |

| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|--|--|--|---|
|  Freizeiteinrichtungen (wie Freizeitparks, (Spaß-)Bäder, Thermen, Solarien, Zoos, Indoor-Spielplätze, Fitnessstudios, Saunen etc.)    | In geschlossenen Räumen  | In geschlossenen Räumen  |  Der Betrieb von Dampfbädern, Warmlufträumen und ähnlichem ist untersagt. |  Der Betrieb von Dampfbädern, Warmlufträumen und ähnlichem ist untersagt. |
| | Im Freien ohne weitere Regelungen | Im Freien  | | |
|  Körpernahe kosmetische Dienstleistungen    |  |  |  Ausnahmen für Friseurbetriebe und Barbershops : hier gilt 3G. |  Ausnahmen für Friseurbetriebe und Barbershops : hier gilt 3G. |
| | | | | |

| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|--|--|---|--|
|  Touristische Verkehre (wie Schifffahrten, Skilifte, Seilbahnen, Busreisen etc.)    | In geschlossenen Räumen  | In geschlossenen Räumen  |  |  |
| | Im Freien ohne weitere Regelungen | Im Freien  | | |
|  Sport in Sportstätten und Sportanlagen    keine Maskenpflicht während der Sportausübung keine Datenverarbeitung auf frei zugänglichen Anlagen | In geschlossenen Räumen  | In geschlossenen Räumen  | In geschlossenen Räumen  | In geschlossenen Räumen  |
| | Im Freien ohne weitere Regelungen | Im Freien  | Im Freien  | Im Freien  |

| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|---|--|---|---|
|  Außerschulische Bildung (wie VHS-Kurse, Musik-, Kunst- und Jugendkunstschulen)    | In geschlossenen Räumen  | In geschlossenen Räumen  |  |  |
| | Im Freien ohne weitere Regelungen | Im Freien  | | |
|  Bildung (wie berufliche Ausbildung, Fahr-, Flug- und Bootsschulen, Sprach- und Integrationskurse)    | ohne weitere Regelungen |  bei mehrtägigen Veranstaltungen erneuter Test alle 3 Tage. In der Alarmstufe II sind berufliche Fort- und Weiterbildungen nur erlaubt, wenn diese zwingend notwendig und unaufschiebar sind. | | |

| Lebensbereich | Basisstufe | Warnstufe | Alarmstufe I | Alarmstufe II |
|---|---|---|---|---|
|  Diskotheken, Clubs sowie clubähnliche Lokale und Veranstaltungen (Ausnahmen für nicht impffähige Personen und Schüler*innen gelten nicht)    | In geschlossenen Räumen  |  | nicht erlaubt | nicht erlaubt |
| | Im Freien wie öffentliche Veranstaltungen | | | |
|  Prostitutionsstätten    |  |  |  |  |

Grundsätzlich gilt:

Abstand halten



Hygieneregeln beachten



Medizinische Maske tragen



Corona-Warn-App benutzen



Regelmäßig lüften



Musikschule Plochingen und Umgebung
Die Musikschule für Plochingen, Altbach, Deizisau, Hochdorf und Baltmannsweiler



Junge Solisten

Junge Solisten stellen sich vor!



Sonntag, 13. Februar, 11.30 Uhr
Musiksaal im Querbau

Eintritt frei, Spenden willkommen!
Es gelten die Regeln der aktuellen Corona-Verordnung

www.musikschule-plochingen.de

Ökumenischer Gottesdienst zur Jahreslosung 2022

Sonntag, 13. Februar 2022 um 10 Uhr
katholische Kirche Deizisau

Liturgie: Gemeindefereferentin Monika Siegel
Predigt: Pfarrer Clemens Grauer
Musik: CVJM Posaunenchor Deizisau



Jesus Christus spricht:
Wer zu mir kommt,
den werde ich nicht abweisen.
Johannes 6,37

Es laden ein:



Katholische Kirchengemeinde St. Konrad



Evangelische Kirchengemeinde Deizisau
Kirche aus Biegelburg unter Gottes großem Zell

NOTDIENSTE

Notrufnummern in Deizisau

| | |
|-------------------------------|---------------|
| Polizei - Notruf | 110 |
| Polizeiposten Plochingen | 307-0 |
| Feuer - Notruf | 112 |
| DLRG Wasserrettungsdienst | 112 |
| Stromausfall | 0800/3629477 |
| EnBW Regional AG | |
| Wasserrohrbruch | |
| Bauhof | 701380 |
| Wasserversorgung | 701381 |
| Wassermeister | 0170 200 6803 |
| Unfall-Transport | |
| Notarztwagen/Krankentransport | 112 |

Ärztlicher Notfalldienst

Zentrale Anlaufstelle bei akuten Erkrankungen und medizinischen Notfällen: Tel. 116 117

Augenärztlicher Notfalldienst

Die Adresse und Telefonnummer des diensthabenden Augenarztes sind zu erfragen über die Zentrale Esslingen: Tel. 116 117.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag, Sonntag und an Feiertagen von 11.00 - 12.00 Uhr und 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Die Adresse und Telefonnummer des Dienst habenden Zahnarztes sind zu erfragen über Tel. 116 117

HNO-ärztlicher Notfalldienst

Universitätsklinikum Tübingen – HNO-Klinik
Elfriede-Aulhorn-Straße 5, Gebäude 600, Tübingen
Samstag, Sonntag und Feiertag von 8.00 bis 20.00 Uhr. Patienten können ohne Voranmeldung in die Notfallpraxis kommen. Tel. 116 117

Kinderärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Kinder und Jugendliche für den Landkreis Esslingen

Zentrale Rufnummer: Tel.: 116 117

Notfallpraxis im Klinikum Esslingen:
Werktags von 19.00 bis 22.00 Uhr, samstags, sonntags und an Feiertagen von 9.00 bis 21.00 Uhr betreiben die niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte die Notfallpraxis. Während der übrigen Zeiten sind die Ärzte und Ärztinnen der Kinderklinik für die Patienten da.

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst der jeweiligen Apotheken beginnt morgens um 8.30 Uhr und endet um 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Notdienstfinder: Festnetz 0800 0022833, Mobil 22833 oder www.aponet.de

Samstag, 5. Februar 2022

Quadium Apotheke Mache, Tel.: 07153 - 6 14 99 10,
Kirchheimer Straße 77, 73249 Wernau

Sonntag, 6. Februar 2022

Central-Apotheke Altbach, Tel.: 07153 - 2 23 23,
Bachstraße 19, 73776 Altbach

Montag, 7. Februar 2022

Kastell Apotheke im Kaufland, Tel.: 07024 - 8 05 82 10,
Wertstraße 12, 73240 Wendlingen

Dienstag, 8. Februar 2022

Brunnen-Apotheke Unterensingen, Tel.: 07022 - 6 51 42,
Nürtinger Straße 1, 72669 Unterensingen

Mittwoch, 9. Februar 2022

Apotheke im Ärztezentrum Kirchheim, Tel.: 07021 - 734 75
90, Steingaustraße 13, 73230 Kirchheim

Donnerstag, 10. Februar 2022

Mörike-Apotheke Kirchheim/Ötlingen, Tel.: 07021 - 32 52,
Stuttgarter Straße 189 /1, 73230 Kirchheim/Ötlingen

Freitag, 11. Februar 2022

Kirch-Apotheke Hochdorf, Tel.: 07153 - 95 82 76,
Kauzbühlstraße 1, 73269 Hochdorf

Notdienst SHK-Innung**Sanitär Heizung Klempner Esslingen für den Bereich des Altkreises Esslingen**

Bereitschaftsdienst von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Wenzelburger Sanitär- und
Heiztechnik GmbH
Jacob-Brodbeck-Straße 56
70794 Filderstadt-Plattenhardt
0711-70709880

AUF EINEN BLICK

Abfuhrtermine aus dem Müll-Kalender

| | |
|---------------------------|-------------------------|
| Freitag, 11. Februar 2022 | Papiertonne Biotonne |
|---------------------------|-------------------------|

Problemmüllsammmlung

Die aktuellen Termine und Sammelstellen finden Sie auf der Webseite des AWB

Grünabfallsammelplatz

zwischen Körschfeld und Wannenäcker
ganzjährig: Samstag 10.00 - 14.00 Uhr
Oktober bis April: Mittwoch 14.00 - 17.00 Uhr

Containerstandorte

werktags 8.00 - 20.00 Uhr

Glas / Altkleider

Plochinger Straße/Bauhof
Uhlandstraße/Gemeindehalle
Friedrich-List-Str./Wilhelm-Busch-Weg
Parkplatz Sportanlage/Hintere Halde
Haldenweg/Ecke Kirchhalde

Warentauschtag**Gemeindehalle, Altbacher Straße**

Samstag, 19. März 2022
Samstag, 17. September 2022

Recyclinghof**Kirchstraße**

| | |
|----------|-------------------|
| Mittwoch | 16.00 - 18.00 Uhr |
| Samstag | 10.00 - 13.00 Uhr |

IMPRESSUM**Herausgeber:**

Gemeinde Deizisau

Druck und Verlag: Nussbaum Medien

Weil der Stadt GmbH & Co. KG,
71263 Weil der Stadt,
Merklinger Str. 20,
Telefon 07033 525-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen:

Bürgermeister Thomas Matrohs, Am
Marktplatz 1, 73779 Deizisau, oder
sein Vertreter im Amt.

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:

Klaus Nussbaum, Opelstraße 29,
68789 St. Leon-Rot

INFORMATIONEN**Vertrieb (Abonnement und**

Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Str. 2,
71263 Weil der Stadt,

Tel.: 07033 6924-0,
E-Mail: info@gsvertrieb.de
Internet: www.gsvertrieb.de

Anzeigenverkauf:
Telefon 07163 1209-500,
uhingen@nussbaum-medien.de

Jubiläumskonzert

zum 40-jährigen Bestehen der Orgel
in der evang. Kirche Deizisau

Sonntag, 6. Februar 2022, 18 Uhr

Muriel König (Violine) und
Christian König (Orgel, Klavier)
spielen Werke von Charpentier,
Buxtehude, Bach, Bertoni,
Mendelssohn, Nagel, Maccia,
Jenkins und de Falla

Der Eintritt ist frei.
Um Spenden für den Erhalt der Orgel
wird gebeten.

Aufgrund der eingeschränkten Platzzahl
empfehlen wir eine vorherige
Anmeldung unter
www.deizisau-evangelisch.de

Das Konzert findet unter der 2GPlus-Regel statt
(Der Zutritt ist nur für vollständig gegen Covid-19 Ge-
impfte mit gültigem Schnelltest sowie für Gebooster-
te möglich. Ein Nachweis ist am Eingang vorzulegen.)



Evangelische Kirchengemeinde Deizisau

Kinder aus Begleitung
König, Ockler, Göttsch, Zül

PapperlapAPP

die Les- und Spielbände



Bildrechte: pixabay

Kontakt: Zehntscheuer Deizisau, Im Keltenhof 7, 73779 Deizisau, 07153-701370
die Zehntscheuer ist eine Einrichtung des Kreisjugendrings Esslingen e.V. und der Gemeinde Deizisau

Wir suchen
Verstärkung für
unser Team!
Wollen Sie
Les- und
Spielpaß*in werden?
Dann freuen wir
uns auf Sie!

Für Kinder von
Klasse 1 bis Klasse 4

Mit lustigen
und spannenden
Geschichten,
Spielen, Ausflügen
und jeder Menge Spaß!

Jeden Mittwoch
in der
Zehntscheuer von
15 bis 16.30 Uhr

Wir sind ein Team der Sprachhilfe Deizisau und der Zehntscheuer.

Aktuelle Informationen



Örtliche Informationen erhalten Sie immer aktuell über unsere Internetseite:

Gemeinde Deizisau

www.deizisau.de

Weitergehende Informationen zur aktuellen Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus finden Sie u. a. auf den folgenden Internetseiten:

Land Baden-Württemberg

www.baden-wuerttemberg.de

Sozialministerium Baden-Württemberg

www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Landkreis Esslingen

www.landkreis-esslingen.de

Robert-Koch-Institut

www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/nCoV

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeindeverwaltung

Bürgermeisteramt Deizisau
 Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau
 Telefon: 07153 / 7013-0
 Telefax: 07153 / 7013-40
 E-Mail: post@deizisau.de
 Internet: www.deizisau.de

Öffnungszeiten

Mo., Di., Do., Fr. 8.00 – 12.00 Uhr
 Dienstag 14.00 – 18.00 Uhr
 Mittwoch geschlossen

Eröffnung Kinderhaus Himmelblau

Der ursprünglich geplante Tag der offenen Tür am 06.02.2022 wird Pandemie-bedingt auf einen späteren Zeitpunkt verschoben

Widerspruch gegen die Datenübermittlung

Bekanntmachung

1. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Adressbuchverlage

Die Meldebehörde darf gemäß § 50 Abs. 3 Bundesmeldegesetz (BMG) Adressbuchverlagen zu allen Einwohnern, die das 18. Lebensjahr vollendet haben, Auskunft erteilen über den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften.

Die übermittelten Daten dürfen nur für die Herausgabe von Adressbüchern (Adressenverzeichnissen in Buchform) verwendet werden.

Die betroffenen Personen, deren Daten übermittelt werden, haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Gemeindeverwaltung Deizisau, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau, Raum 103 eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

2. Widerspruch gegen die Übermittlung von Daten an Parteien, Wählergruppen u.a. bei Wahlen und Abstimmungen

Gemäß § 50 Abs. 1 BMG in der seit 1. November 2015 geltenden Fassung darf die Meldebehörde Parteien, Wählergruppen und anderen Trägern von Wahlvorschlägen im Zusammenhang mit Wahlen und auf staatlicher und kommunaler Ebene in den sechs der Wahl oder Abstimmung vorangehenden Monaten so genannte Gruppenauskünfte aus dem Melderegister erteilen. Die Auswahl umfasst den Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad und derzeitige Anschriften sowie, sofern die Person verstorben ist, diese Tatsache.

Die Geburtsdaten der Wahlberechtigten dürfen dabei nicht mitgeteilt werden. Die Person oder Stelle, der die Daten übermittelt werden, darf diese nur für die Werbung bei einer Wahl oder Abstimmung verwenden und hat sie spätestens einen Monat nach der Wahl oder Abstimmung zu löschen oder zu vernichten.

Die Wahlberechtigten haben das Recht, der Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch kann bei der Gemeindeverwaltung Deizisau, Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau, Raum 103 eingelegt werden. Bei einem Widerspruch werden die Daten nicht übermittelt. Der Widerspruch gilt bis zu seinem Widerruf.

3. Übermittlung von Meldedaten an öffentlich-rechtliche Religionsgesellschaften

Die Meldebehörde übermittelt die in § 42 BMG, § 6 des baden-württembergischen Ausführungsgesetzes zum Bundesmeldegesetz und § 18 Meldeverordnung aufgeführten Daten der Mitglieder einer öffentlich-rechtlichen Religions-

Holzzettel Brennholz Gde Deizisau



Landkreis
Esslingen

Bitte ausfüllen und unterschrieben an forstrevier.denkendorf@lra-es.de mailen

1. Adress- und Bestelldaten

| | | | |
|--|--|---------|--|
| Name | | Vorname | |
| Straße | | Hausnr. | |
| PLZ | | Ort | |
| Telefon | | E-Mail | |
| Landkreis Esslingen/ Forstrevier Denkendorf | | | |
| Holzarten (Hartlaubholz, Weichlaubholz, Nadelholz, gemischt) | | | |
| Menge (Festmeter)* | | | |
| Los-, Polternummer | | | |
| Preis (Buche 70,- €/Fm; Es/Ei 60,- €/Fm) | | | |
| Ersatzlose falls Los schon weg: | | | |

*solange Vorrat reicht. Holzmenge ist aus Nachhaltigkeitsgründen begrenzt. Sollte das Brennholz ausverkauft sein, werden Sie benachrichtigt.

- * Die Bestellung ist für meinen privaten Verbrauch bestimmt.
- * Ich verarbeite das Holz im Wald
- * Ich verarbeite das Holz auf einem Grundstück außerhalb des Waldes.
- * Ich bzw. meine Beauftragten haben an einem qualifizierten Motorsägenlehrgang teilgenommen, der den Anforderungen der gesetzlichen Unfallversicherungsträger entspricht oder die Sachkunde für den Umgang mit der Motorsäge im Rahmen einer Berufsausbildung und/oder mehrjähriger beruflicher Tätigkeit in der Holzernte erlangt. Den entsprechenden Nachweis führen ich bzw. meine Beauftragten bei der Arbeit im Wald mit. Ich verwende Sonderkraftstoff (Alkylatbenzin) und Bio-Sägekettenhaftöl.
- * Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB-Forst), die Allgemeinen Verkaufs- und Zahlungsbedingungen für den Verkauf von Brennholz (AGB-Brennholz) und die UVV Forsten (alle veröffentlicht auf der Internetseite des Landratsamts Esslingen – Forstamt) sind mir bekannt. Diese werden von mir ausdrücklich akzeptiert. Ich beginne mit der Bearbeitung/Abfuhr des Holzes erst nach Erhalt und vollständiger Bezahlung der Rechnung.
- * Die datenschutzrechtlichen Regelungen des Landkreises Esslingen (unter [www.landkreis-esslingen](http://www.landkreis-esslingen.de)) sind mir bekannt. Ich stimme der Verwendung meiner persönlichen Daten zu.
- * Die Preise wurden mir mitgeteilt/ habe ich in der Presse/ im Internet zur Kenntnis genommen. Ich bin damit ausdrücklich einverstanden.
- Ich bin einverstanden, die Rechnung per E-Mail zu erhalten (bitte E-Mailadresse oben angeben).

*Pflichtfeld

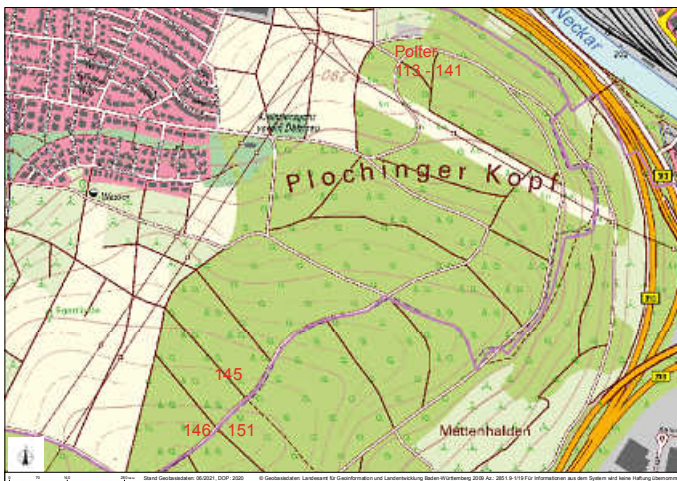
Widerrufsrecht: Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, Fax, E-Mail) oder - wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird - auch durch Rückgewährung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Bereitstellung der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Bereitstellung der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 § 2 in Verbindung mit § 1 Absatz 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Absatz 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache. Der Widerruf ist an die Holzverkaufsstelle Esslingen, Osianderstr. 6/1, 73230 Kirchheim zu richten.

Widerrufsfolgen Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z.B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z.B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren beziehungsweise herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Für die Verschlechterung der Sache und für gezogene Nutzungen müssen Sie Wertersatz nur leisten, soweit die Nutzungen oder die Verschlechterung auf einen Umgang mit der Sache zurückzuführen sind, der über die Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Das Holz wird am Leistungsort abgeholt.

Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Brennholzverkauf

Die Submission ist beendet, Reste (Flächenlose und Polter) werden nach Liste verkauft (nach Reihenfolge des Eingangs). Bitte füllen Sie den anhängenden Holzzettel aus und senden diesen unterschrieben an das Forstrevier Denkendorf. Gegebenenfalls Ersatzlos mit auf den Holzzettel schreiben falls das Wunschlos schon verkauft wurde.



Polterholz FWJ 2021 HL 114

| Polter-Nr. | Menge | BA | Preis | |
|------------|----------|--------|-------|----------|
| BL 104 | Saierweg | 2,0 Fm | Esche | 120,00 € |

Polterholz FWJ 2022 HL 121

| Polter-Nr. | Menge | BA | Preis | |
|------------|--------------|---------|-------|----------|
| BL 113 | Häderlesberg | 7,8 Fm | Esche | 470,00 € |
| BL 116 | Häderlesberg | 5,3 Fm | Esche | 320,00 € |
| BL 123 | Häderlesberg | 2,8 Fm | Esche | 168,00 € |
| BL 128 | Häderlesberg | 9,3 Fm | Esche | 560,00 € |
| BL 129 | Häderlesberg | 4,3 Fm | Esche | 256,00 € |
| BL 130 | Häderlesberg | 5,1 Fm | Esche | 305,00 € |
| BL 134 | Häderlesberg | 12,6 Fm | Esche | 757,00 € |
| BL 137 | Häderlesberg | 7,2 Fm | Esche | 430,00 € |
| BL 138 | Häderlesberg | 5,7 Fm | Esche | 340,00 € |
| BL 140 | Häderlesberg | 2,2 Fm | Esche | 130,00 € |
| BL 141 | Häderlesberg | 6,6 Fm | Esche | 394,00 € |

Polterholz FWJ 2022 HL 122

| Polter-Nr. | Menge | BA | Preis | |
|------------|----------|--------|-------|----------|
| BL 145 | Gsайдweg | 3,8 Fm | Esche | 228,00 € |
| BL 149 | Gsайд | 5,1 Fm | Esche | 300,00 € |
| BL 151 | Gsайд | 5,4 Fm | Esche | 324,60 € |

Flächenlose FWJ 2022 HL 121

| Nr. | Menge | Preis |
|-------|------------------------|-------|
| Nr. 4 | Häderlesberg, Laubholz | 50 € |
| Nr. 6 | Häderlesberg, Laubholz | 50 € |
| Nr. 8 | Häderlesberg, Laubholz | 400 € |

Aus dem Gemeinderat



Haushaltsreden der Fraktionen

Die Fraktionen des Gemeinderates nahmen in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 25. Januar 2022 wie folgt Stellung:

Freie Wählergemeinschaft Deizisau (FWG) - Herr Gemeinderat Dr. Gerhard Knospe

Sehr geehrter Herr Matrohs, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates, sehr geehrte Damen und Herren der Verwaltung, liebe Gäste, lieber Herr Kaier als Vertreter der Presse, für die Freie Wählervereinigung Deizisau darf ich Ihnen in den nächsten Minuten unsere Bewertung des Haushaltes 2022 und unsere Gedanken und Vorstellungen zu den anstehenden Themen in unserer Gemeinde darlegen.



In der Dezembersitzung 2021 haben Sie, Herr Matrohs, den von der Finanzabteilung wieder sehr gut und gewissenhaft erarbeiteten Haushaltsplan für 2022 eingebracht.

Ich kann mich nicht daran erinnern, in meiner bisherigen Gemeinderatszeit einen Haushaltsplan so früh in den Händen gehalten zu haben. Respekt und Dank dafür. Wir sind da zwar nicht die ersten im Landkreis, die einen Haushalt für das Jahr verabschieden, aber ich will auch nicht unnötig hier Druck aufbauen. Gewissenhaftigkeit und Genauigkeit geht sicher vor Schnelligkeit.

Und ich stehe bei meiner Haushaltsrede wieder hier in unserer Gemeindehalle und nicht etwa im Sitzungssaal des Rathauses, was wir alle wohl bedauern. Nicht etwa weil es hier so schlecht wäre, aber zeigt es doch, dass das Thema Corona uns weiterhin im Griff hält.

Annähernd 2 Jahre müssen wir schon mit Corona umgehen, keiner hätte damit gerechnet und wir können auch dieses Jahr bisher nicht mit Normalität rechnen.

Dazu ein Zitat aus der "Zeit" vom 18. Februar 2021:

"Ein Jahr nach Beginn der Pandemie hat das Land einen gefährlichen Wendepunkt erreicht. Die Toleranz vieler Menschen ist aufgebraucht, sie sind müde. Zu den finanziellen Sorgen kommt eine mentale Krise. Familien ertappen sich dabei, sich Urlaubspläne auszumalen, um dann durch die Absagen derselben aus ihren Träumen gerissen zu werden.

Erstmals seit vielen Monaten entsteht etwas, das in dieser Form neu ist: Es wächst ein Unwille in der Bevölkerung, der mit Händen zu greifen ist und eine große Zahl derer erfasst, die nichts mit Corona-Leugnern am Hut haben, sondern bislang tapfer und verantwortungsvoll die Zähne zusammengebissen haben." Zitat Ende

Auch ein Jahr nach diesem Artikel fordert uns Corona heraus, aber wir haben auch gelernt, damit umzugehen. Vor einem Jahr stellte eine Inzidenz von 50/100000 Einwohner eine magische Zahl dar, heute erschreckt uns eine Inzidenz von 500 nicht mehr so sehr. Die Möglichkeiten der Schutzimpfungen haben uns Freiheiten zurückgegeben, auch wenn das manche Menschen verneinen. Die Zahl derer, die durch die Schutzimpfungen nicht sterben oder nicht schwer erkranken, ist sicher erheblich, sie lassen sich als Zahl aber nicht darstellen.

Zu danken haben wir allen, die zur Überwindung dieser Pandemie mit Vernunft und Umsicht beitragen, hervorheben möchte ich hier in der Gemeinde, vor allem die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Krankenpflegestation und Nachbarschaftshilfe, dem Pflegeheim, den Arztpraxen und auch der Gemeindeverwaltung, allen voran dem Krisenstab. Erwähnen möchte ich auch die durchaus erfolgreichen verschiedenen Impfkationen hier in der Gemeindehalle.

Ganz ausdrücklich möchte ich betonen, dass ca. 75% der Bevölkerung vollständig geimpft, annähernd 50 % geboostert sind und diese auch die verschiedenen – zugegeben manchmal nicht immer verständlichen oder logischen – Corona-Bestimmungen befolgen.

Diese Menschen sind es, die die deutliche Mehrheit unserer Gesellschaft darstellen, nicht diejenigen, die Unvernunft, Gleichgültigkeit, Fundamentalopposition und Egoismus vor sich hertragen.

Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Diskussionen, Proteste, Demonstrationen und unterschiedliche Meinungen und Lebensweisen sind wesentliche Bestandteile unserer Demokratie und sollen und müssen gewährleistet bleiben, aber das kann nur innerhalb der demokratischen Regeln geschehen.

Und wer da einfach mal so herumläuft, dem sei gesagt, er soll genau hinsehen, hinter wem er da herläuft und was dessen eigentliche Absichten sind. Mitläufer hatten wir schon mal.

Und hierbei muss der Gemeinsinn vor dem Eigensinn stehen, sonst scheitert unsere Demokratie.

Ich appelliere von hier nochmals an alle, Impfungen zu nutzen, notwendige Beschränkungen zu akzeptieren und zu befolgen und so dazu beizutragen, die Pandemie Corona zu einer normalen Erkrankung werden zu lassen. Nur dadurch können wir zu einem "normalen" Leben zurückkehren.

Es wird allerdings unser aller Aufgabe sein, diese neue Normalität mit Leben zu erfüllen. Unser familiäres, berufliches und gesellschaftliches Leben wird sicher anders aussehen als vor Corona, ob es ein Gemeinschaftliches sein wird, liegt in unserer Hand.

Corona bestimmt nicht nur unser gesamtes Leben, auch unser Gemeindehaushalt wird in verschiedener Weise dadurch erheblich beeinflusst.

Sie, Herr Matrohs, haben bei der Einbringung des Haushaltes das Zahlenwerk sinngemäß kommentiert mit der Aussage, es handele sich um einen Haushalt wie 2021, nur mit schlechteren Zahlen.

Nun könnten wir es uns einfach machen und ich darauf meine Rede von 2021 halten, mit Verschärfung unserer Forderung nach Konsolidierung des Haushaltes und Beseitigung der strukturellen Schieflage. So einfach will ich es mir aber nicht machen, es ist ja schon einiges im letzten Jahr geschehen und einige Weichen wurden ja gestellt.

Da sind zu nennen die bereits 2020 beschlossenen Einsparmaßnahmen, die allerdings auch viele Verschiebungen von Maßnahmen beinhalten, also keine wirklichen Einsparungen. Das Rechnungsergebnis für 2020 war dann auch erfreulich gut, wir haben ja den Ausfall bei der Gewerbesteuer vom Bund ausgeglichen bekommen, leider nur in diesem einen Jahr.

Ein wesentliches finanzpolitisches Ereignis des letzten Jahres war unsere Finanzklausur. In zwei arbeitsreichen Tagen haben wir in konstruktiven Diskussionen sehr viele Themenbereiche unserer Gemeinde betrachtet und für viele Kostenstellen Weichen gestellt. Die gilt es jetzt nach und nach umzusetzen, mit dem Ziel der Effizienzsteigerung und Kostenkontrolle.

Lassen Sie uns diese Diskussionen führen, auch wenn die Ergebnisse unbequem sein können und manche liebgewonene finanzielle Nische etwas unbequemer machen.

Wir von der FWG werden uns der Diskussion über die Steuerbesätze in diesem Jahr stellen und zu einer fundierten Entscheidung kommen.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Klausurtagung war auch, dass wir zu den zahlreichen bekannten und weniger bekannten Projekten, zu kleinen und großen Projekten wieder eine Priorisierung vorgenommen haben, welche sowohl die Zeitschiene als auch die Dringlichkeit der Projekte berücksichtigt.

Dieses Vorgehen halten wir für ausgesprochen wichtig.

Diese Priorisierung müssen wir beachten, wir müssen sie ständig anpassen und fortschreiben.

Nur so können wir die Zahl der anstehenden Projekte und deren finanzielle Auswirkungen überblicken. Dies ist vor allem dann wichtig, wenn kurzfristig neue Projekte auftauchen, die verwirklicht werden wollen.

Diese lassen sich dann zeitlich und finanziell besser und sicherer einordnen, ohne schon priorisierte Vorhaben aus den Augen zu verlieren.

Als Beispiel vielleicht die Projekte, die neu sind seit der Finanzklausur: Digitalisierung in der Krankenpflegestation, Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes, weitere Planungen eines eventuellen Gesundheitshauses.

Und ein Beispiel für ein Projekt, das droht aus dem Bewusstsein etwas zu verschwinden: die Neugestaltung des Marktplatzes.

Dabei geht diese Priorisierung über die uns bekannte mittelfristige Finanzplanung des Haushaltes weit hinaus, stellt sie doch Verwaltung und auch uns als Gemeinderat die Aufgabe, z.B. über langfristige und sich über Jahre hinziehende Projekte frühzeitig nachzudenken und Vorarbeiten zu leisten.

Als Stichwort nenne ich hier die von mir so genannte Ortskernsanierung 3, also die Neuordnung des Areals Klingenstr./ Martinstr./ Brunnengasse/ Schmale Str.

In diesem Areal bietet sich die Chance, mittel- bis langfristig im Ortsinneren neuen und mehr Wohnraum zu schaffen, auch ein möglicher Standort für ein eventuelles Gesundheitshaus muss hier untersucht werden.

Dazu ist es aber auch nötig, Gespräche zu führen, Pläne und Vorstellungen der Eigentümer zu erfahren, die Verkehrssituation zu betrachten und so es möglich ist, Areale zu erwerben.

Zum wiederholten Male spreche ich dieses Thema in unserer Haushaltsrede nun an, geschehen ist in dieser Hinsicht leider nur wenig.

Nun zu den Zahlen unseres Haushaltes:

Bei einem Haushaltsvolumen von 22,4 Mio. € erwirtschaften wir ein negatives ordentliches Ergebnis von 2 Mio. € im Ergebnishaushalt, ein negatives Gesamtergebnis von 1,721 Mio. €.

Im Finanzhaushalt beträgt der Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit, also der Cashflow oder bildlich was im Geldbeutel ist 218 200 €.

Die Liquidität sinkt am Jahresende auf 1,5 Mio. € ab, immerhin noch etwas mehr als 1 Mio. über der Mindestliquidität.

Diese Liquidität steigt in den Folgejahren wieder stark an, auf über 11 Mio. € aber Achtung: Dies ist kein Grund für Entspannung, handelt es sich doch um eine Kombination aus Grundstückserlösen Wert 6 (Verkauf nur einmal möglich) und noch nicht finanziell geplanten Vorhaben.

Die Rücklagen sinken weiter ab von 3,5 Mio. € am Jahresanfang auf 1,8 Mio. € am Jahresende.

Fürwahr sind das keine erfreulichen Zahlen.

Wo sind die guten Zahlen?

Der Schuldenstand bleibt bei 0 €, obwohl wir mit dem Kinderhaus "Himmelblau" auch dieses Jahr eine große Investition tätigen, die Eröffnung steht ja kurz bevor.

Ja und das war's auch schon mit den guten Zahlen.

Die Finanzabteilung hat als Motto ausgegeben: Prinzip "Hoffnung", das klingt für uns sehr pessimistisch, heißt es doch: Wir können nur noch hoffen und nicht mehr handeln. Das ist sicher nicht so.

Das Haushaltsvolumen der nächsten Jahre ist unter 22 Mio. € geplant, sicher ein vernünftiger Ansatz.

In 2021 waren die Einnahmen aus der Gewerbesteuer mit 4,5 Mio. € eingeplant, den Aussagen der Finanzabteilung nach werden wir eher bei 5 Mio. € landen, also lässt der Rechnungsabschluss 2021 ein etwas positiveres Bild erwarten als vorgeplant.

Aufgrund dieser Entwicklung sind in 2022 5 Mio. € als Gewerbesteuererinnahmen eingeplant. Hier kommt jetzt tatsächlich das Prinzip Hoffnung zum Tragen, denn wir können ja nicht wirklich absehen, wie sich die Wirtschaft entwickeln wird. Bleibt sie trotz Corona stabil oder verbessert sich die Lage gar wieder? Oder wirken sich der Anstieg der Verbraucherpreise, die Preissteigerungen bei Rohstoffen und Energie und die Schwierigkeiten der Lieferketten stark auf die Ertragslage und damit auch auf das Gewerbesteueraufkommen aus?

Als Nebenbemerkung sei gesagt: Die 2 Mio. € Minus entsprechen fast den 2 Mio. € an Abschreibungen, die wir zu erwirtschaften haben. Nach dem alten Haushaltsrecht hätten wir also durchaus einen ausgeglichenen Haushalt. Im Sinne der Generationengerechtigkeit – und das ist ja eine Kernabsicht des NKHR, sieht dies halt anders aus.

Festzustellen bleibt: Unser Haushalt befindet sich weiter in einer strukturellen Schiefelage. Corona kann dies nicht entschuldigen. Unsere Ausgaben werden nicht von den Einnahmen gedeckt. Erste Schritte sind getan, dies auszugleichen. Weitere werden und müssen folgen. Hierbei verweise ich auf das oben Gesagte zu den Ergebnissen unserer Finanzklausur. Ein Merkmal, an dem dies auch festzumachen ist, ist die Tatsache, dass wir in diesem und in den Folgejahren Finanzzuschüsse aufgrund mangelnder Steuerkraft erhalten. Dieses Jahr sind dies rund 190 000 €, nächstes Jahr über 1 Mio. €.

Wir müssen es also dringend schaffen, unsere Einnahmen zu verbessern und unsere Ausgaben im Zaum halten.

Dazu zählt zunächst einmal auch ein psychologisches Moment: Wir müssen aus unser aller Köpfe den Spruch von der "reichen Gemeinde Deizisau" verbannen. Dies weckt immer wieder Begehrlichkeiten, die Gemeinde müsse alle Wünsche erfüllen, diese dann auch auf höchstem Niveau verwirklichen und solle diese dann auch bezahlen. Dies können wir sicher nicht mehr so stehen lassen.

Der Gemeinde geht es zweifellos gut, wir verfügen in unserer Gemeinde über eine sehr gute Infrastruktur, wofür wir auch bekannt sind. Die gilt es allerdings stets auch zu pflegen und zu unterhalten. Dies wiederum erfordert natürlich auch regelmäßige finanzielle Mittel, die wir in unserem Haushalt einzustellen haben.

Einnahmeverbesserung durch regelmäßige Kalkulation und Anpassung von Gebühren, Diskussion über Steuern und Ausgabenkontrolle durch Priorisierung sind unsere Aufgaben. Gelingt uns dies nicht, werden wir gezwungen werden, Freiwilligkeitsleistungen zu kürzen oder einzustellen.

Dies wollen wir sicher nicht, also heißt es, rechtzeitig einzugreifen.

Nach diesen allgemeinen Betrachtungen und Kommentaren zur Finanzsituation, komme ich nun zu einzelnen Themenbereichen, mit denen wir uns regelmäßig und über Jahre beschäftigen:

Bildung und Betreuung

Demnächst werden wir unser neues Kinderhaus "Himmelblau" an der Altbacher Straße eröffnen und können es dann mit Leben erfüllen. Wir denken, es ist ein gelungenes Werk und eine vorausschauende Politik hat ermöglicht, hier eine viergruppige Kinderbetreuung entstehen zu lassen. Gestemmt aus eigenen Mitteln, ohne Kreditaufnahme, entsteht ein Haus für die Zukunft. Erstmals stellt die Gemeinde die Trägerschaft, wir betreten hier Neuland. Wir sind uns sicher, dass dies in Zusammenarbeit mit den seitherigen Trägern gut gelingen wird und wir sehen hier auch ein Modell für die Zukunft. Mit der Gewinnung einer engagierten Kindergartenleitung und mit Besetzung aller Stellen für die Kinderbetreuung stehen wir gut am Start. Wir bieten weiter Kinderbetreuung auf hohem Level, alle Kinder von 1-6 Jahren erhalten die gewünschte Betreuungsform und zumeist in der gewünschten Einrichtung. Und wir halten auch einen gewissen Puffer an Plätzen vor.

Ein neues Großprojekt werden wir angehen: Bis 2026 werden wir die gesetzlich geforderte verlässliche Grundschule mit Ganztagesbetreuung umsetzen müssen. Dass bis dahin Baumaßnahmen erforderlich sind und Räume entstehen müssen, ist unstrittig. Dazu müssen wir jetzt in die Planungen einsteigen und auch eine Zeitschiene erarbeiten. Voraussetzung allerdings ist, dass wir die Vorgaben von Bund und Land erfahren, wahrscheinlich müssen wir diese aktiv einfordern, und dass wir jegliche Förderung auch nutzen können.

Durch die objektive Erhebung der vorhandenen Zahl und Nutzung der bisherigen Schulräume durch die Gemeindeverwaltung konnten wir feststellen, dass zum jetzigen Zeitpunkt und in der nächsten Zukunft kein Raumproblem besteht, daher sind irgendwelche vorschnellen Baumaßnahmen nicht notwendig. Es bedarf einer realistischen Ermittlung des Raumbedarfs für diesen neuen Bauabschnitt. Dazu werden wir mit der neuen Schulleitung, die ja kommen wird, im neuen Schuljahr ins Gespräch gehen. Wir sind uns sicher, hier mit der neuen Schulleitung konstruktiv, vertrauensvoll und zukunftsorientiert unsere Grund- und Gemeinschaftsschule weiterentwickeln zu können.

Ein Thema betrübt uns: In der Spielplatzaktion tut sich nichts. Mit viel Ideen, Engagement und Zeit haben Vertreter des Gemeinderats Konzept und Zeitplan erarbeitet und hier vorgestellt, wie unsere Kinderspielplätze verbessert und aufgewertet werden können, ein Engagement, das allseits sehr begrüßt wurde.

Leider hapert es an der weiteren Umsetzung. Es hätte schon längst Gespräche und Planungen geben müssen, um hier den ersten Schritt im Frühjahr zu tun, geschweige denn von weitergehenden Planungen. Die Dynamik dieses Ideenprozesses, die alleinig aus dem Gemeinderat kommt, wird leider gerade ausgebremst. Und ich muss es so deutlich sagen: Es liegt nicht am Gemeinderat.

Instandhaltung und Sanierung

Ein Dauerthema, das uns in jedem Haushalt begleitet. Daher halten wir es für sehr wichtig, einen festen Anteil unseres Haushaltes für die Instandhaltung und Sanierung unserer Straßen, Gebäude und Liegenschaften vorzuhalten und dies nicht nach Bedürfnissen des Haushaltsausgleichs zu schieben. Dieses Jahr verfolgen wir mit dem Dünnschichtasphalt-Verfahren einen neuen Ansatz in der Sanierung von Straßen. Sollte dies positiv verlaufen, können wir hier weitere Straßen, die keiner starken Belastung ausgesetzt sind, also reine Wohnstraßen, zügig mit überschaubarem finanziellen Aufwand angehen. Alle Straßen mit Schäden im Aufbau, übermäßigen Kanalschäden und starker Belastung müssen in absehbarer Zeit herkömmlich angegangen werden wie z.B. die Zeppelinstraße, Keplerstraße oder die Straßen ins Wert.

Unsere Kläranlagensanierung läuft weiter, auch hier sind wir weiter finanziell gefordert, hier werden wir keine Abstriche machen.

Eine weitere Pflichtaufgabe stellt unsere Feuerwehr dar. Ein neuer Feuerwehrbedarfsplan liegt vor und wird diskutiert, der ATU war ja bereits vor Ort im Feuerwehrmagazin. Erfreulich und begrüßenswert ist hier ausdrücklich, wie sich Feuerwehrführung und Ausschuss der Diskussion um Notwendigkeit und Dringlichkeit stellen und hier konstruktiv, jetzt auch unter Kostengesichtspunkten, an diesen Plan herangehen. Gemeinderat und Gemeindeverwaltung standen und stehen den Angelegenheiten der Feuerwehr immer offen und positiv gegenüber, sodass wir bald wohl einen angepassten Bedarfsplan verabschieden können. Wichtig in diesem Zusammenhang ist sicherlich, da die Verwirklichung des Plans ja erhebliche finanzielle Mittel binden wird, auch hier eine Priorisierung nach Wichtigkeit der Maßnahmen und die Erarbeitung eines Zeitplanes zur Verwirklichung.

Ein weiteres größeres Projekt erwartet uns in der Altbacher Straße. Bekanntlich wird im Rahmen des Baus des Kinderhauses der Straßenraum nahe der Plochinger Str. neu gestaltet. Wir müssen aber weitere Überlegungen für die Zukunft anstellen, wie wir dieses Areal verkehrstechnisch erschließen müssen. Kommt die Rad- und Fußgängerbrücke im Rahmen des Radschnellwegs, davon gehen wir aus, wird die Altbacher Str. zur Hauptachse des Radverkehrs vom und zum Schnellweg. Viele weitere öffentliche Anlagen werden von der Altbacher Str. erschlossen: Eine mögliche Gastronomie am Neckar (die wir sehr begrüßen würden), die Brunnenstube, unser Freibad, die Sporthallen und Plätze, die Gemeindehalle und das Kinderhaus. Alles Anlagen, die Verkehr der verschiedensten Art generieren. Um Konflikte zwischen Fußgängern, Radfahrern und motorisiertem Verkehr jeglicher Art zu minimieren, sind hier kluge Planungen und Gestaltungen notwendig.

Welche weiteren Sanierungen stehen an:

Die Marktplatzumgestaltung führt ein Mauerblümchenda-sein, hier sind wir seit Jahren nicht weitergekommen. Es fehlt der Plan, die richtige Idee. Wir dürfen aber nicht vergessen, dass wir auch hier weiterdenken müssen, was dies für die Verkehrserschließung innerorts (Ortskern 2 und 3) bedeuten würde.

Mobilität und Klima

Ein Thema, das immer wichtiger wird:

Hier kommen wir an einem leidigen Thema nicht vorbei, auf das wir selbst wenig Einfluss haben:

Der ÖPNV: Gebeutel durch Corona durch weniger Fahrgäste, mit Einnahmeverlusten und steigendem Defizit. Es bleiben aber unsere Forderungen, die wir weiter und mit Nachdruck bei Kreis, Region und Land einfordern müssen: Verdichtung des Taktes zu den Hauptverkehrszeiten, funktionierende Vertaktung der Buslinien untereinander und mit der S-Bahn nach Stuttgart und Kirchheim, Anbindung an weitere Buslinien, die Idee des Ringbusses Deizisau-Altbach-Plochingen sollten wir nicht aufgeben.

Eine innerörtliche Radwegeplanung war schon angedacht und ist auch sinnvoll. Wir sollten dies aber erst dann konkreter werden lassen, wenn der Verlauf des Schnellweges sicher feststeht, um innerörtliche Radwege darauf auszurichten (kommt die zweite Brücke im Bereich der ehemaligen Squash-hoase wirklich?).

Beklagt wird allgemein der mangelnde Parkraum und der starke Verkehr im Ort. Dies bleibt ein allgemeingesellschaftliches Problem, das sich nur langsam ändern wird: Der Individualverkehr bleibt, der Verbrenner wird uns noch länger begleiten, die E-Mobilität wird zunehmen. Bereitstellung von Ladekapazität ist notwendig, dies sehen wir aber in privater Verantwortung und mittels Schnellladestationen,

welche von Anbietern i.S. von Tankstellen zur Verfügung gestellt werden wird.

Sollten die Stromanbieter hier einen Netzeausbau für notwendig erachten, sollten wir dies positiv begleiten.

Wallboxen werden z.Zt. stark gefördert, auch für öffentliche Stellen, also auch für die Gemeinde. Wir schlagen für die Gemeinde vor, Wallboxen zu beantragen, in Rathaus, Bauhof, Feuerwehr, Kläranlage und Krankenpflegestation, solange es die Förderung noch gibt.

Einem Ausbau der Photovoltaik mit Speicherung und einer Fortführung der Umrüstung auf LED-Beleuchtung stimmen wir ausdrücklich zu.

Bauen und Wohnen

Hier laufen einige Vorhaben von öffentlicher und privater Seite: Im Ortskern 2 geht's weiter, wenn auch zäh, die Unteren Halden werden gerade bebaut, das Bebauungsplanverfahren Wert 6 läuft, ebenso zum Gewerbegebiet Schönhüttlen, wo im Übergangsbereich Wohnraum entstehen wird. Zur Notwendigkeit eines Ortskerns 3 habe ich schon Stellung genommen, vorbereitende, sondierende Gespräche sind hier dringend notwendig.

Von privater Seite entsteht einiges, wobei uns das mäßige Tempo manchmal wundert, wo vorher erheblicher Druck auf Gemeinde und Gemeinderäte ausgeübt wurde.

Aus der Erfahrung der letzten Jahre halten wir die Aufstellung von Bebauungsplänen im Ortskern für dringlich, wo diese nicht vorhanden sind. Dies ist aus unserer Sicht notwendig, um Fehlentwicklungen zu vermeiden und es der Gemeinde und dem Gemeinderat zu ermöglichen, das Gestaltungsrecht in der Hand zu behalten.

Wünschenswert wäre - und ich weiß, dass dies erheblich Zeit und Ressourcen kostet - die Überarbeitung der, teils bis zu 70 Jahre alten Bebauungspläne auf einen aktuellen "modernen" Standard.

Handel, Gewerbe und Gastronomie

Wir hoffen und rechnen auch mit einer weiteren Erholung unserer Wirtschaft und damit einer Verbesserung der Situation unserer Gewerbetreibenden, die von Preissteigerung und Rohstoffmangel erheblich betroffen sind. Vorantreiben wollen wir die Entwicklung des Gewerbegebiets Schönhüttlen, um unserem Gewerbe Entwicklungsmöglichkeiten in unserem, zugegeben beengten, Raum zu bieten, aber auch begrenzt Neuansiedlungen zu ermöglichen. Unsere Abhängigkeit von Gewerbesteuererträgen habe ich vorher erörtert.

Ein offenes Ohr für die Belange unserer Gewerbetreibenden sollten wir immer behalten.

Die Gastronomie in Deizisau ist in den letzten Jahren zurückgegangen, nun gibt es Pläne für eine Neuansiedlung. Dies sollten wir unterstützen, indem wir planerisch und zeitlich Hilfestellung bieten.

Vereine und Sport

Unserer Vereine liegen uns allen sicher am Herzen und wir sind auch für unser Vereinsleben bekannt. Auch dieses litt in den letzten zwei Jahren erheblich, zusätzlich zu den Schwierigkeiten, Menschen zu finden, die im Ehrenamt Vereine führen und organisieren. Hier sollten wir als Gemeinde weiter mit den Vereinen im Gespräch bleiben und immer ein offenes Ohr und genug Zeit für Vereinsangelegenheiten reservieren. Unsere Vereinsförderung ist bekannt, die gibt es weiter und soll es auch weiter geben. Hier sind wir sicher besser aufgestellt als Gemeinden der Umgebung. Allerdings steht auch schon länger auf der Agenda und auch dies muss mal angegangen werden: Unsere Förderrichtlinien gehören überarbeitet und auf einen aktuellen Stand gebracht.

Die indirekte Vereinsförderung darf man nicht vergessen: Die Fußballabteilung erhält dieses Jahr den lang ersehnten neuen Kunstrasenplatz, hier hat die Fußballabteilung – und dafür ein ausdrückliches Lob, viel und gute Vorarbeit geleistet. Und die Sanierung der Hermann-Ertinger-Sporthalle kommt weiter ein Stück voran, der nächste große Brocken allerdings erst 2023, zum Wohle unserer Hallensport treibenden Vereine.

Unter dem Stichwort Sport firmiert auch unser Freibad: Stirnrunzeln bereitet uns natürlich das erneute große Defizit von 328 000 € ohne dass Baumaßnahmen getätigt werden. Hoffen wir auf eine bessere Einnahmensituation durch eine gute Saison. Wir stehen jedenfalls weiter zum Erhalt des Bades, solange sich das Defizit tragen lässt.

Gesundheitsvorsorge

Die hausärztliche Versorgung in der Gemeinde gehört zur Daseinsvorsorge eines Ortes, Gesundheit ist ein hohes Gut, je älter man wird, umso klarer wird einem dies. In den Medien ist immer wieder zu lesen, dass die Versorgung mit Hausärzten immer schwieriger wird, da in den nächsten Jahren zahlreiche Praxen altersbedingt abgegeben werden und dann schließen müssen, findet sich kein Nachfolger. Die Kommunalpolitik begleitet mit großem Einsatz den Erhalt einer Hausarztpraxis und damit die Sicherstellung der wohnortnahen hausärztlichen Versorgung. Und ich denke, das kann man heute hier sagen: Wir sind auf der Zielgeraden.

Als weiteren Schritt sollten wir uns dieses Jahr auch der Idee eines Gesundheitshauses zuwenden, durch Corona ist auch dies etwas ins Hintertreffen geraten. Gespräche müssen geführt werden, Ideen gesammelt und Diskussionen geführt, ob und ggf. wo so ein Haus sinnvoll ist.

Stichwortartig zum Schluss:

Digitalisierung und hier speziell der **Glasfaserausbau**: Enttäuschend langsam geht's voran: 7,4% der Bevölkerung im Landkreis Esslingen sind an Glasfaser angeschlossen, Schlusslicht in der Region Stuttgart: Das ist enttäuschend und inakzeptabel:

Wir erwarten vom Landkreis einen deutlichen Ruck und fordern die Verwaltung auf, hier nachdrücklich zu intervenieren.

Ein Wort noch zu den **Personalkosten**, einem der großen Ausgabenpositionen:

Sie steigen laufend, das wurde uns auch begründet: die Umstrukturierung der Gemeindeverwaltung ist fast abgeschlossen, es fehlen noch einige Stellenbeschreibungen, der Generationenwechsel ist fast abgeschlossen, das Personal des Himmelblau geht jetzt in diesen Posten ein.

Fazit: Weitere neue Stellen und Stufensteigerungen müssen jetzt allerdings wohl überlegt sein und diskutiert werden.

Ein Thema ist uns noch wichtig, bevor ich endgültig zum Schluss komme:

Öffentlichkeitsarbeit und Transparenz:

Alle Entscheidungen, die der Gemeinderat trifft, werden in der Bevölkerung oft wenig wahrgenommen und treffen daher oftmals auf Unwillen, Widerspruch oder gar Beschimpfungen, geht es z.B. um Gebührenerhöhungen. Stellt man dann allerdings die Diskussion, Notwendigkeit und Herleitung dar, ist oftmals Verständnis da.

Dies bereits im Vorfeld, in Berichten in den verschiedenen Medien, im Einbeziehen von Betroffenen und in besserer Öffentlichkeitsarbeit zu tun, würde unser aller Leben leichter machen und zu mehr Verständnis in der Bevölkerung zu mancher Entscheidung führen.

Hier fordern wir Sie auf, Herr Matrohs, gehen Sie mehr in die Öffentlichkeitsarbeit, informieren Sie rechtzeitig und im Vorfeld über manche Zusammenhänge, nehmen Sie Betroffene rechtzeitig mit ins Boot.

Zum Schluss danken wir Ihnen Herr Matrohs und der gesamten Gemeindeverwaltung für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit, danke nochmals an die Finanzverwaltung, allen voran Frau Jud und Frau Spannbauer für ihre fundierte Arbeit und auch die stete Ansprechbarkeit, die wir Gemeinderäte genießen dürfen.

Ein besonderer Gruß von hier aus an Frau Jud, die ja leider nicht hier sein kann. Wir wünschen ihr alles Gute und hoffen, nachdem sie sich ja zunächst um ihren privaten Haushaltsplan kümmern darf, dass sie sich bald auch wieder um den Haushaltsplan der Gemeinde Deizisau kümmert.

Die Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Deizisau wird dem vorliegenden Haushalt ohne weitere Anträge zustimmen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

CDU-Bürgerliste Deizisau (CDU) - Herr Gemeinderat Oliver Krüger

Sehr geehrter

Herr Bürgermeister Matrohs, liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderats, sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitarbeiter der Verwaltung, ich möchte meine diesjährige Haushaltsrede mit einem **Dank** beginnen:

Ich danke all denjenigen, die seit nunmehr zwei Jahren in einer außerordentlichen Krisensituation Großes geleistet haben.

Ich möchte bei den Familien beginnen, den Eltern und Kindern, die bisher so tapfer und beharrlich die Bedingungen und Einschränkungen der Pandemie ertragen haben. Die sich teilweise zu Technik- und Organisationsgenies entwickeln mussten. Die nicht nur Online-Konferenzen durchführen mussten, teilweise gleichzeitig für Schule und Beruf, die gelernt haben, wie man sich und die Kinder auf eine Virusinfektion testet, die gefühlt wöchentlich mit neuen Verordnungen, teilweise mit von Schule zu Schule variierenden Umsetzungen klar kommen mussten. Die teilweise um ihre wirtschaftliche Existenz fürchten mussten oder noch immer fürchten. Die Leistung, die während der Pandemie in den Familien erbracht wurde, muss daher besonders hervorgehoben werden.

In diesen Dank möchte ich auch alle Lehrerinnen und Lehrer an unserer Deizisauer Schule und die Erzieherinnen in unseren Kindergärten einschließen, die jeden Tag die zusätzlichen Belastungen durch die Pandemie mit Bravour leisten.

Ich danke auch all denen, die sich in schwierigen Zeiten für andere einsetzen. Das gilt bei uns nicht nur für den Einzelnen, sondern auch für unser Netzwerk „Mein Deizisau.Solidarisch“. Menschen, die älteren, hilfsbedürftigen, schwachen, kranken und behinderten Menschen, die sich sowieso schon schwer tun, helfen. Auch das ist ein ganz großer Einsatz und zeugt von Gemeinschaftssinn!

Ich danke allen, die in Pflegeberufen und in der Medizin tätig sind. Hier danke ich ganz besonders den Ärzten und ihren Mitarbeitern und Helfern, die unsere Deizisauer Impfkampagnen in der Gemeindehalle möglich gemacht haben. Dieser Dank gilt natürlich auch unserer Krankenpflegestation und der Nachbarschaftshilfe.

Ich danke allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die Verantwortung für sich und andere übernommen haben, indem sie sich den Empfehlungen der Experten und wissenschaftlichen Gremien gemäß haben impfen lassen und Tag für Tag die Auflagen der Pandemiebeschränkungen einhalten und damit zur Überwindung der Pandemie einen wertvollen



Beitrag leisten. Denen danke ich, die nicht auf falsche Propheten und Ideologen in den sozialen Medien hereinfallen, sondern sich sachlich informieren und im Einzelfall sicherlich kritisch, aber doch die Maßnahmen insgesamt mittragen.

Und dann danke ich einer Verwaltung, die in eindrucksvoller Weise gezeigt hat, dass sie krisensicher ist. Die auf die Einhaltung der Quarantänevorschriften geachtet hat, ständig neue Verordnungen umsetzen und den Bürgern erklären musste, die Fahrten zu Impfterminen für Deizisauer Bürger und unsere Impfkationstage organisiert hat. Die in vielerlei Hinsicht pandemieartig unterwegs und tätig war. Hier gilt unser besonderer Dank neben Bürgermeister Matrohs den zwei hauptsächlich für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zuständigen Mitarbeitern Anna Osdoba und Christoph Stolz, aber auch allen anderen Mitarbeitern der Verwaltung und des Bauhofs. Und wir haben als Gemeinderat gezeigt, dass wir auch unter Pandemiebedingungen unsere kommunale Demokratie aufrechterhalten können. Auf dieses Engagement können wir durchaus stolz sein.

Allen diesen und noch viel mehr Menschen, die ich vorher nicht ausdrücklich aufgeführt habe, will ich Dank sagen. Es hat sich in dieser Krise eine großartige Solidarität der Menschen untereinander und miteinander gezeigt. Gerade auch bei uns in Deizisau.

Es sind irre Zeiten, die irre machen können. Umso mehr gilt es mit klarem Verstand und mit Gottvertrauen - denn Gott hat uns ja diesen Verstand geschenkt, der uns zu wissenschaftlichen Erkenntnissen führt, die uns helfen - diese Pandemie zu bestehen. Darauf vertrauen wir und darauf hoffen wir. Und Anlass, Hoffnung zu schöpfen, gibt es ja nun auch. Diese Hoffnung auf Besserung gilt auch unseren kommunalen Finanzen und dem diesjährigen Haushaltsplan.

Aktuelle Zahlen des Haushaltsplans

Die erheblichen Steuerausfälle aus Gewerbesteuer und Einkommensteuer schlagen sich im zweiten Jahr in Folge in unserem Haushalt nieder. Im Vergleich zum guten Jahr 2018 nehmen wir in diesem Jahr mit voraussichtlich 11,7 Millionen Euro 2,2 Millionen weniger ein.

Gleichzeitig müssen wir allein für Transferaufwendungen, d. h. insbesondere Umlagen an übergeordnete Verwaltungsebenen 9,7 Millionen aufwenden, das entspricht fast der Hälfte unserer Gesamtausgaben in diesem Jahr. Wenn man dann noch die laufenden Ausgaben für Personal in Höhe von 23,2 % und den Unterhalt für unsere Gebäude und die Infrastruktur mit 17 % der Ausgaben sieht, erkennt man, dass der Spielraum für Investitionen sehr gering ist.

Das alles führt insgesamt wieder zu einem Defizit von ca. 2 Millionen Euro im Jahr 2022.

Einnahmensituation verbessern, Ausgaben reduzieren

Der Gemeinderat hat sich daher auf einer Klausurtagung im vergangenen Jahr sehr intensiv mit den Finanzen der Gemeinde Deizisau auseinandergesetzt.

Hierbei haben wir alle Bereiche der Gemeinde, die Ausgaben- und die Einnahmenseite intensiv durchleuchtet und Einsparpotenziale ausfindig gemacht. So werden z. B. die Reinigungsintervalle für die öffentlichen Gebäude gestreckt. Wo die Gemeinde Gebühren für kommunale und öffentliche Leistungen erhebt, soll der Kostendeckungsgrad gesteigert werden. Das macht bei Zahlungen für Gegenleistungen ja auch durchaus Sinn. Bezüglich der Investitionen auf der Ausgabenseite soll eine klare Priorisierung erfolgen, die es uns ermöglicht, Vorhaben nach Dringlichkeit und Finanzierbarkeit zu realisieren. So können wir es schaffen, unsere kommunalen Finanzen im Rahmen zu halten.

Ein heikles Thema ist die Frage nach Steuererhöhungen, was bei uns die Grund- und Gewerbesteuer betrafte. Der Gemeinderat hat in den Vorberatungen für dieses Jahr ausdrücklich

Steuererhöhungen ausgeschlossen. Auch dem Versuch der Verwaltung, doch bereits 2022 wieder an der Steuerschraube zu drehen, haben wir nochmals im Herbst eine deutliche Absage erteilt. Als Kompromiss der Klausurtagung haben wir uns aber darauf verständigt, dieses Thema im Herbst bei den Vorberatungen für den Haushaltsplan 2023 wieder auf die Tagesordnung zu setzen. Bekanntermaßen tut sich unsere Fraktion eher schwer damit, Steuern zu erhöhen. Man muss sehen, wie sich Wirtschaft und Privathaushalte von den Folgen der Pandemie erholen. Sollte dies der Fall sein, sind maßvolle Erhöhungen zumindest diskussionsfähig. Ein Selbstläufer sollten Steuererhöhungen aber nicht sein. Für unsere Fraktion der CDU-Bürgerliste gilt: Vor Steuererhöhungen müssen zunächst Sparpotenziale ausgeschöpft oder Ausgabenbeschränkungen geprüft werden.

Gesellschaftliches und wirtschaftliches Leben nach der Pandemie wieder ankurbeln

Deizisau hatte vor der Pandemie ein sehr aktives Vereinsleben mit zahlreichen großen Veranstaltungen.

Das kulturelle Leben in unserer Gemeinde ist uns als CDU-Bürgerliste auch in Zukunft ganz wichtig. Dazu tragen unsere vielen Vereine, Verbände und Institutionen vor Ort erheblich bei. Sobald die Pandemie überwunden sein sollte, und diese Hoffnung scheint derzeit berechtigt, sollte es für uns als Kommune wichtig sein, wieder schnell das soziale und gesellschaftliche Leben in Fahrt zu bringen und die hierfür notwendigen Unterstützungsleistungen zu erbringen. Nicht nur die Bereitstellung von Räumlichkeiten und Zuschüssen, sondern auch die aktive Begleitung der Veranstaltungen durch Verwaltung und Gemeinderat wird hier wichtig sein. Und dann haben wir auch die Hoffnung, dass nach zweijähriger Zwangspause im Jahr 2022 wieder unser großartiges Deizisauer Kinder- und Gemeindefest am letzten Wochenende vor den Sommerferien stattfindet. Sicherlich wird es hier Einschränkungen geben, aber wir sind guter Dinge, dass es dieses Jahr stattfinden wird.

Wir als CDU-Bürgerliste sind der Meinung, dass das großartige Engagement, das viele Ehrenamtliche jedes Jahr in Deizisau erbringen, auch weiterhin die Förderung und Wertschätzung wie bisher genießen sollte. Wir bedanken uns an dieser Stelle bei allen ehrenamtlich Tätigen, ob in Vereinen, Verbänden, Kirchen oder Parteien und hoffen, dass wir nach dem Ende der Pandemie wieder in den vollen Genuss dieses Engagements kommen dürfen.

Ebenso dürfen wir unsere örtlichen Gewerbebetriebe nicht aus den Augen verlieren. Wo die Gemeinde hier mit Rat und Tat zur Seite stehen kann, müssen wir unterstützend eingreifen. Dies gilt auch z. B. für Stundungsanträge wegen angespannter finanzieller Situation, Vermittlung von Gewerbe- und Büroflächen u. a. Auch die gute Idee eines Unternehmerfrühstücks zum Gedankenaustausch sollte nach der Pandemie wieder aufgenommen werden.

Das Kinderhaus Himmelblau ist fertig!

Auch in schwierigen Zeiten haben wir ein Großprojekt verwirklicht: Unser Mehrzweckgebäude in der Altbacher Straße. Erst gestern konnte sich der Gemeinderat ein Bild von den fast fertigen Räumlichkeiten machen

Schon demnächst wird das Kinderhaus seine Pforten öffnen und unter der Leitung von Frau Märsch und ihrem Team die Kinderbetreuung in unserer Gemeinde weiter verstärken und ausbauen. Darauf dürfen wir gespannt sein und uns freuen. Mit sechs Millionen Euro Kosten ist das Kinderhaus Deizisau das teuerste Bauprojekt in der Geschichte Deizisaus.

Die großartige Kinderbetreuung ist ein absoluter Pluspunkt in der Infrastruktur unserer Gemeinde, den es zu erhalten und – wo erforderlich – auszubauen gilt.

Deizisau investiert auch in diesem Jahr in die Kinderbetreuung in unseren Kindergärten wieder den ansehnlichen Betrag von knapp 3 Millionen Euro.

Durch die zeitlich befristete Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinde Altbach gelingt es uns zudem, nicht nur für eine gute Auslastung des Kinderhauses zu sorgen, sondern sogar noch Einnahmen für unseren Haushalt zu erzielen. Damit haben sich die Kosten letztlich gelohnt.

Gerade auch wegen der guten Betreuungssituation gilt Deizisau inzwischen als attraktiver Wohnort für Familien, was andererseits natürlich die Kosten für Wohnen in unserer Gemeinde weiter verteuert. Auch zu diesem Thema, Schaffung von Wohnraum und bezahlbarem Wohnraum, hat sich der Gemeinderat in der Vergangenheit zahlreiche Gedanken gemacht. Immerhin nehmen einige kleinere Neubaugebiete wie die „Unteren Halden“ und „Lochäcker“ im Wert langsam Gestalt an. Und auf dem Kinderhaus Himmelblau sind fünf neue Wohnungen entstanden, die zu bezahlbaren Preisen vermietet werden sollen. Es muss uns aber immer klar sein, dass die Preise für Wohnen und Bauen auch in Deizisau der Markt bestimmt und nicht die Kommune. Hier sind unsere Einflussmöglichkeiten einfach begrenzt.

Sobald es unsere kommunalen Finanzen zulassen, müssen wir uns wieder dem Thema Schule zuwenden. Nicht nur die Bereitstellung ausreichender Klassenräume mit entsprechender Ausstattung, sondern vor allem die dringend erforderliche Aufwertung des Schulhofes und des Schulgeländes sollten vorne auf der Agenda stehen.

Zur Infrastruktur ist anzumerken, dass der Gemeinderat nun auch endlich zur Gestaltung des Marktplatzes kurzfristig umsetzbare und preiswerte Verbesserungen beschlossen hat. Hierzu zählt die Aufstellung von Pflanzenkübeln mit Sitzgelegenheiten, die zur Auflockerung des Ortszentrums beitragen.

Auch des Themas der Spielplätze hat sich der Gemeinderat angenommen und hierzu extra eine Arbeitsgruppe gegründet, die sich mit viel Elan und Ideenreichtum an die Arbeit gemacht. Wir dürfen gespannt sein, wie die Ideen zur Steigerung der Attraktivität der Spielplätze in den kommenden Jahren umgesetzt werden können. Hier möchte ich mich bei unserem Team aus jungen Gemeinderäten bedanken, die dieses Thema federführend bearbeiten.

Ein Thema zum Abschluss, das wir als Kommune nur indirekt steuern können, das uns aber auch in vielen Sitzungen beschäftigt hat, ist das der ausreichenden Versorgung durch Hausärzte in Deizisau. Natürlich ist es im kommunalen Interesse, dass unsere Bevölkerung vor Ort, gerade auch die älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger auf medizinische Leistungen ortsnah zurückgreifen können. Soweit die Gemeinde hier vermittelnd oder in anderer Weise helfen kann, sollten wir das auch tun. Wir wissen, dass sich unser Bürgermeister hier unterstützend eingeschaltet hat und dabei die Rücken- deckung des Gemeinderats hat. Dies ist uns auch wichtig.

Auch das viel diskutierte Ärztehaus wird auf der Agenda bleiben, wobei anzumerken ist, dass die Gemeinde hier nur im Hintergrund steuern kann, keineswegs aber aus eigenen Mitteln ein solches Haus finanzieren kann.

Abschließend danke ich der Kämmerei, Frau Jud und Frau Spannbauer für die Vorlage des diesjährigen Haushaltsplans. Traditionell stellen wir zum Haushaltsplan keine eigenen Anträge, da unsere Anregungen das ganze Jahr über in Sitzungen eingebracht und regelmäßig auch umgesetzt werden. Unsere Fraktion stimmt dem vorgelegten Haushalt zu.

Ich danke für die Aufmerksamkeit!

Liste Engagierter DeizisauerInnen (LED) - Gemeinderat Niclas Bingel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Matrohs, sehr geehrte Gremiumsmitglieder, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Deizisau, liebe Gäste.

Dies ist meine zweite Haushaltsrede, die ich für meine LED-Fraktion halten darf und es ist für mich eine große Ehre, diese intensive und wichtige Aufgabe übernehmen zu dürfen.

Einer meiner ersten Gedanken bei meinen Vorbereitungen war: Benötigt meine Haushaltsrede ein Prädikat oder einen Titel? Ich finde: Ja!

Das Motto unter das ich meine Haushaltsrede stellen möchte lautet: **„Mein Deizisau“**.

Wir alle können uns noch sehr gut an das ca. 5 x 5m große Banner erinnern, das über einen längeren Zeitraum an der Fassade unseres Rathauses hing.

„Mein Deizisau“ und seine sechs Grundelemente:

- hält zusammen
- hilft solidarisch
- unterstützt lokale Gewerbetreibende
- ist hier
- lebt verantwortlich
- und sagt „Danke!“

Genau diese Bausteine sind es, die unser Deizisau ausmachen und an die ich erinnern möchte.

Zunächst direkt zum Haushalt und dem ersten Grundstein: **„Mein Deizisau“ hält zusammen**

Die Herausforderungen an unseren Haushalt nehmen ständig zu, aber unsere finanziellen Mittel verringern sich. Zwei gegenläufige Entwicklungen, die es für uns gemeinsam zu meistern gilt.

Der Kernpunkt wird sein, diszipliniertes Sparen mit den notwendigen Investitionen "unter einen Hut" zu bekommen. Um diese schwierige Aufgabe bewältigen zu können, erfordert es den zwingend notwendigen Zusammenhalt von Bürgermeister, Gemeinderat, Verwaltung und unserer Bürgerschaft. Diesen Zusammenhalt haben wir schon im vergangenen Jahr während unserer Finanzklausurtagung bewiesen und diesen Gedanken sollten wir "weiterleben".

Auch eine sehr gut geführte Gemeinde wie Deizisau steckt die verheerendste Pandemie des 21. Jahrhunderts nicht so einfach weg. Genau deshalb ist es leider wenig überraschend, dass wir ein weiteres Mal ein Haushaltsdefizit von 2,0 Millionen Euro verabschieden müssen. Das darf sich so nicht fortsetzen.

Eine unserer größten Einnahmequellen ist die Gewerbesteuer und diese leidet seit Beginn der Corona-Situation ganz erheblich unter den negativen Begleiterscheinungen. Umso erfreulicher ist es, dass 2021 der planerische Ansatz von 4,5 Millionen Euro an Gewerbesteuereinnahmen um ca. 500.000 Euro übertroffen werden konnte.

Die Auswirkungen der Pandemie werden unsere Gewerbetreibenden auch in diesem Jahr weiter beschäftigen. Auch hier bewiesen wir wiederholt Zusammenhalt und setzten im vergangenen Jahr das Signal, eine Debatte über die Erhöhung der Hebesätze erst "im Sommer" dieses Jahres zu führen.

Im Haushaltsjahr 2022 haben wir folgende Maßnahmen und Projekte geplant:

- 100.000 Euro für die Bekämpfung der Corona-Pandemie.



- Für zwingend notwendige Straßensanierungen werden ebenfalls 100.000 Euro bereitgestellt. Nach positiver Fertigstellung dieser Arbeiten sollen in den Folgejahren weitere Straßen- oder Oberbelagsanierungen erfolgen.

- Für das Thema Digitalisierung werden in diesem Jahr Finanzmittel in Höhe von 50.000 Euro zur Verfügung gestellt. Hierdurch können Teile der Verwaltung, aber auch die Krankenpflegestation digitalisiert werden. Das Ziel der papierlosen Verwaltung - seit einigen Jahren für die Gemeinderatsmitglieder bereits Alltag - steht ebenfalls auf dem Plan. Die Digitalisierung ist ein Bereich, der auch in Zukunft weiter massiv forciert werden muss.

Der nächste Grundstein: „Mein Deizisau“ unterstützt lokale Gewerbetreibende

Mit der bereits erwähnten Vertagung der Beratung über die Anpassung der Hebesätze unterstützen wir ganz bewusst unsere Gewerbetreibenden.

Jede und jeder von uns weiß, wie groß und vielfältig der Unternehmensstandort Deizisau ist und wie wichtig die Unternehmen für uns als Gemeinde sind. Angefangen von den vielen Arbeitsplätzen, über herausragende lokale Produkte, bis hin zu erstklassigen Dienstleistungen. Der Standort Deizisau deckt sehr vieles, sehr gut ab.

Dies gilt es zu schützen, zu erhalten und weiter auszubauen. Unseren "Klein-Mittelständlern" und den Familienbetrieben wünsche ich weiterhin viel Mut und "Weitblick" in ihren Entscheidungen und möchte ihnen dafür Unterstützung und Dankbarkeit aussprechen.

Um auf die angespannte Situation auf dem Arbeitsmarkt gut reagieren zu können, sollten wir auch weitere Plattformen wie die Jobbörse bestmöglich begleiten. Die Jobbörse in unserem Rathaus ist seit Jahren eine etablierte Veranstaltung, essenziell um Nachwuchs zu gewinnen und für den Austausch der lokalen Firmen untereinander. Genau diesen Austausch bietet auch das Business-Frühstück für unsere Gewerbetreibenden. Zwei Veranstaltungen, die unbedingt in diesem Jahr wieder stattfinden sollten.

Ein weiterer Punkt, der vielen Bewohner/innen in Deizisau wirklich wichtig ist:

Ein größeres Angebot an Gastronomie und Ausgeh-Möglichkeiten innerhalb der Kommune zu schaffen. Ziel sollte dabei sein, ein attraktives Angebot, das allen Generationen gerecht wird, zu schaffen. Hier sollten wir in der Rolle des "Starken Partners" auftreten und wohlwollend auf die geplanten Projekte blicken. Zum Beispiel soll am Neckarufer eine innovative und zeitgemäße Location entstehen. Darüber freuen wir uns sehr und schauen gespannt auf die Umsetzung an unserem Neckarufer.

Ein weiterer Block: „Mein Deizisau“ ist hier!

In diesen Bereich fallen für mich die Bildung und Betreuung, das Wohnen und die Daseinsfürsorge.

Zunächst möchte ich einen Blick auf unsere Schulkinder werfen. Wichtig ist hier vor allem die Unterstützung für unsere Schülerinnen und Schüler, die unter den Folgen von Homeschooling leiden. Wir müssen die Ängste und Sorgen der Kinder und Eltern ernst nehmen und sie, im Rahmen unserer Möglichkeiten, begleiten. Richtig und wichtig war es an dieser Stelle zum Beispiel auch, die mobilen Raumluftfilter in der 1. bis 6. Klassenstufe zu installieren.

Bildung und Betreuung sind wichtige Bausteine einer guten Gemeindeentwicklung und diese werden uns auch in Zukunft beschäftigen.

Jährliche Tarifsteigerungen, weitere Posten im Verwaltungsbereich und die Inbetriebnahme des Kinderhauses Himmelblau mit mehreren Neuanstellungen von Erzieherinnen und Erziehern führen zwangsläufig zu Mehrkosten bei den

Personalaufwendungen. Dieser Mehraufwand kommt in allererster Linie "den Jüngsten" unserer Gemeinde zugute. Anfang Februar wird unser neues Kinderhaus Himmelblau eröffnet, auf dieses Ereignis dürfen wir alle sehr gespannt sein.

Doch nicht nur "die Kleinsten" werden im Kinderhaus ihren Platz finden, auch 5 sozialgeförderte Mietwohnungen befinden sich in diesem Gebäude. Hier versuchen wir als Kommune gegenüber dem Preisdruck auf dem "freien Wohnungsmarkt" einen Kontrapunkt zu setzen.

Immer mehr Menschen haben inzwischen große Probleme damit, angemessenen und für sie bezahlbaren Wohnraum zu finden. Deshalb ist die Schaffung von ausreichend und zudem bezahlbaren Wohnraum die soziale Frage der Gegenwart. Darum ist es unerlässlich bei der zukünftigen Wohnraumschaffung genau hinzusehen, was und wie wir bauen! Jede weitere Wohnraumschaffung sollte durch Nachverdichtung innerhalb des Gemeindegebietes erfolgen. Eine nachhaltige, klimaneutrale Bauweise sollte zudem bei allen Neubauten und Sanierungen zukünftig an erster Stelle stehen. Wer aufmerksam durch Deizisau und die verschiedenen Ortsteile geht, kann das Potential und die Möglichkeiten, die Deizisau hier noch besitzt, deutlich erkennen. Ziel sollte auch hier sein, Baulücken zu schließen, Innenverdichtung voranzutreiben und Leerstände bei Gebäuden zu vermeiden. Es erfordert Mut und Kreativität um mit klugen, durchdachten Konzepten dieses Potential zu nutzen.

Unabhängig von Wohnpreismodellen wird es weiterhin nötig sein, für alle Generationen geeignete Wohnformen anbieten zu können. Im alten Ortskern soll eine Quartiersbebauung für unterschiedliche Ansprüche entstehen. Wohnen und leben in Deizisau wird geschätzt. Denn speziell die ältere Generation wünscht sich Wohnformen, in denen selbstbestimmt gelebt werden kann. Die Häuser werden ihnen oft viel zu groß und die Bereitschaft zum Wechsel in eine kleinere Wohnung mit weniger Quadratmetern ist sicherlich vorhanden. Da könnte unsere Kommune als Vermittler und Entwickler alternativer Wohnformen eine entscheidende Rolle spielen. Wir brauchen flexible Wohnformen, um den Generationenwechsel in den Wohngebieten zu befördern. Die Stadt Kirchheim als Beispiel, schafft in der Kernstadt sehr interessante und spannende Angebote für alternative Wohnformen weitab vom klassischen Altersheim. Diese Angebote richten sich an Ältere und Alleinlebende in zu großen Wohnhäusern. So werden Häuser frei für junge Familien und dies sollte auch unser Denkansatz sein.

Vermeehrt suchen junge Menschen finanzierbaren Wohnraum in Miete oder zum Kauf. Von Seiten der Kommune könnten dafür notwendige Rahmenbedingungen geschaffen werden. Mit dem Beschluss des Gemeinderates zur Vergabe einer Landesprämie bei Wiedervermietung, wird versucht, einen gewissen Anreiz zu bieten.

Ich bin der festen Überzeugung, dass wir über kurz oder lang Abschied von einer Lebensweise nehmen müssen, die extrem ressourcenintensiv ist und damit von Einfamilienhäusern in Neubaugebieten. Wohnwünsche verändern sich laufend und wir müssen die verschiedenen Wohnformen grundsätzlich nachhaltiger gestalten und den verschiedenen Lebensphasen anpassen. Überaus wichtig ist auch hier der sorgfältige Umgang mit den bestehenden Grün- und Freiflächen. Es darf nicht sein, dass unsere ohnehin recht kleine Gemarkungsfläche immer mehr verbaut wird, unsere Lebensqualität dadurch sinkt und viele Personen dann an den Wochenenden mit ihren PKWs "auf die Alb" fahren, um sich dort in Wald, Wiese und Natur zu erholen!

Die große Sorge unserer Fraktion ist es, dass wir Deizisau für unsere nachfolgenden Generationen zu sehr verbauen und dadurch kreative Gestaltungs- und Zukunftsplanungen kaum noch möglich sein werden.

Kommen wir nun zu unserem Freibad, dass im vergangenen Sommer, wie auch im Sommer 2020, trotz der schwierigen Corona-Lage für unsere Bürgerinnen und Bürger geöffnet hatte. Für mein Empfinden hat das Freibad während der Pandemie noch mehr an Bedeutung für das soziale Leben in unserer Gemeinde gewonnen. Viele Familien konnten oder wollten in der Ferienzeit nicht wie gewohnt in den Sommerurlaub fahren. Unser Bad war daher ein oft genutzter und geschätzter Freizeitausgleich. Dieser Ausgleich, manche meinen auch Luxus, kostet uns als Gemeinde aber auch richtig viel Geld. Für 2022 planen wir daher mit einem Defizit in Höhe von 328.000 Euro für das Freibad.

Auch auf unserem Friedhof hat sich einiges zum Positiven verändert. Die neuen Bestattungsmöglichkeiten im Bereich der Urnengemeinschaftsgräber wurden gut angenommen und werten die Friedhofsgestaltung deutlich auf. Zukunftsweisend wurden weitere Felder im vergangenen Jahr mit neuen Bestattungsformen erschlossen.

Unsere Fraktion wünscht sich eine möglichst zeitnahe, umfangreiche und verkehrsberuhigte Gestaltung des Marktplatzes. Der "Kick off" erfolgt in diesem Jahr mit dem Anbringen von Pflanzenkübeln und Fahrradständern. Jede Übergangslösung zur Beruhigung der PKW-Parkierung, der Reduzierung der Unfallgefahr von Fußgängern und zur optischen Aufwertung des Marktplatzes erhält unsere Unterstützung.

Wichtige Entscheidungen der Kommune sollten von einer großen Mehrheit auch außerhalb des Gemeinderates mitgetragen werden können. Darum ist es wichtig, dass Vereine und Organisationen eine gute und vertrauensvolle Unterstützung bei ihren Projekten erfahren. Die Hermann-Ertinger-Sporthalle wird seit Jahren in Etappen umfangreich saniert, energetisch verbessert und dadurch auf ein beachtliches Niveau gebracht. Für die Erhaltung eines reibungslosen Spielbetriebs und um die Attraktivität unserer Vereine zu schützen und zu stärken, sind diese Maßnahmen und die damit verbundenen Kosten dafür absolut notwendig. Aktuell wurde in der Herrmann-Ertinger-Sporthalle in Zusammenarbeit mit dem TSV der Krafraum wieder auf Vordermann gebracht und mit neuen Geräten für unsere Sportler/innen ausgestattet.

Ein gutes Zusammenspiel, ein guter Doppelpass ist der Gemeinde auch mit der Fußballabteilung im abgelaufenen Jahr gelungen. Die Fußballabteilung des TSV kann sich in diesem Jahr auf die Realisierung der Sanierung des Kunstrasenplatzes freuen. Durch großes und intensives Engagement der Abteilung und die finanzielle Unterstützung der Kommune, wird hier bald ein zeitgemäßes "Vorzeigeprojekt" entstehen. Ein Thema, das uns schon länger beschäftigt, ist die ärztliche Grundversorgung in Deizisau. Besonders deutlich wurde in der aktuellen Corona-Situation, wie wichtig und notwendig eine gut funktionierende und verlässliche Hausarztversorgung am Ort ist. Dieses Thema begleitet unsere Gemeinderatsarbeit im Grunde dauerhaft. Hier ziehen alle an einem Strang, wohl wissend um die Dringlichkeit der Umsetzung.

Der kommende Block passt in Zeiten der Pandemie so gut zu Deizisau wie wahrscheinlich selten zuvor: „Mein Deizisau“ hilft solidarisch

Wie einem Sciencefiction-Film entsprungen erscheint die Zeit, die wir gerade durchleben. Eine Pandemie hat die Welt lahmgelegt. Sie ist ein Beispiel für die rasche Ausbreitung einer Krankheit in einer vernetzten und globalisierten Welt. Sie hat weltweit persönliches und menschliches Leid und enorme ökonomische sowie soziale Schäden verursacht. Wer von uns hätte jemals gedacht, dass die Situation derart entgleist und uns die Pandemie nach 2 Jahren immer noch so fest im Griff hat. Die Corona-Krise trifft alle Menschen - sie trifft aber nicht alle gleich. Soziale, gesellschaftliche und regionale Ungleichheiten wurden deutlicher denn je. Krisen-

zeiten, so sagt man, schweißen die Menschen zusammen. Dennoch erleben wir, dass der Zusammenhalt unserer Gesellschaft immer weiter auseinanderbricht. Dafür ist die Bundespolitik mitverantwortlich. Durch ihre Mutlosigkeit, ihre Unentschlossenheit und ihren Zickzackkurs, hat sie viel an Glaubwürdigkeit eingebüßt. Durch dieses Handeln wurden Quer-, Andersdenkern und Impfgegnern eine Basis bereitet. Es wird mit Sicherheit einige Zeit brauchen, bevor die große Kluft innerhalb unserer Gesellschaft wieder geschlossen wird. Auch hier ist ein miteinander und kein gegeneinander unerlässlich.

An dieser Stelle möchten wir uns bei dem gesamten Verwaltungsteam und Herrn Bürgermeister Matrohs ausdrücklich für Ihr Krisenmanagement sehr herzlich bedanken. Verantwortliches Handeln, transparente Informationspolitik und das vertrauensvolle Zusammenspiel mit dem Gemeinderat verdienen Respekt und Anerkennung von uns allen. Herausragend auch die Initiative der Gemeinde -Mein Deizisau. impft.-

Im Januar verwandelte sich unsere Gemeindehalle in ein Impfzentrum. Anstelle von Kunst- und Kulturveranstaltungen oder Gemeinderatssitzungen, erhielten hier viele Menschen ihre Corona-Schutzimpfung. Ein Kraftakt für alle Beteiligten. Auch hier ein herzliches Dankeschön von meiner Fraktion an die Gremiumskollegen- und kolleginnen Frau Claudia Künstle-Zeh, Dr. Volker Berner und Dr. Gerhard Knospe, die mit ihrem persönlichen Engagement diesen Impf-Tag ermöglicht haben. Inbegriffen sind in unseren Dank natürlich auch alle anderen Personen und Organisationen, die zu dem Erfolg beigetragen haben.

Nicht nur an diesem Tag war sehr deutlich zu spüren: In „meinem Deizisau“ hilft man sich solidarisch.

„Mein Deizisau“ lebt verantwortlich

Für mich als Bürger der Gemeinde bedeutet verantwortlich leben auch Verantwortung in Sachen Umweltschutz zu übernehmen.

Dass Klima- und Umweltschutz die zentralen Aufgaben unserer Zeit sind, lässt sich nicht mehr bestreiten. Ebenso wenig, dass der Hauptgrund für die Klimakrise wir Menschen sind. Extremwetterereignisse, wie wir sie vergangenen Sommer auf das Schmerzlichste in Deutschland erfahren haben, nehmen durch den Klimawandel in ihrer Häufigkeit zu. Wir als Kommune müssen daher zunehmend auch in Maßnahmen investieren, welche Umweltereignisse in Folge des Klimawandels in unserer Gemeinde auffangen können. Dazu gehört zum Beispiel ein System, das Wasser bei Starkregenereignissen auffängt oder der Erhalt von Grünflächen. Auch den Schutz unseres Waldes sehen wir als zentralen Fakt an.

In der Bekämpfung der Klimakrise sehen wir die Kommune in der Mitverantwortung, denn die Gemeinde Deizisau ist eine äußerst privilegierte Gemeinde. Wenn nicht gerade eine Jahrhundert-Pandemie wütet, können wir uns über einen ausgezeichneten Kontostand freuen und so auch gute und sinnvolle Investitionen tätigen. Mit diesem Status kommt uns aber auch die Verantwortung und Möglichkeit zu, nachhaltig und sorgsam zu planen und zukunftsweisend zu entscheiden.

So sind wir der festen Überzeugung, dass ein klimaneutrales Deizisau langfristig Kosten spart und den Ort für unsere Bürgerinnen und Bürger attraktiver, lebenswerter und gesünder macht. Beim Thema Klimaschutz muss „groß“ gedacht werden. Die noch zu entwickelnden Klimaschutzkonzepte und Maßnahmen werden sich in der Umsetzung im Vergleich zu umliegenden Kommunen nicht bahnbrechend unterscheiden. Als Einheit entstehen Synergieeffekte. Es ist ineffizient,

wenn jede Gemeinde meint, das Rad neu erfinden zu müssen. Nur durch Kooperationen und mit unseren umliegenden Nachbargemeinden kann es gelingen, ein kompetentes und vertrauensvolles "Umwelt-Team" aufzubauen.

Um eine konsequente klimaschonende Ausrichtung einer Kommune gewährleisten zu können, bedarf es klarer Zuständigkeiten sowie personeller Ressourcen für die Planung und die operative Umsetzung von verwaltungsinternen Projekten. Sehr gute Möglichkeiten wären hier einen „Klimamanager“ oder einen „Beauftragten für eine klimaneutrale Verwaltung“ zu installieren (im Verbund können die Kosten der Stellen aufgeteilt werden). 65 % der Kosten werden hier für mindestens 3 Jahre vom Landes- sowie Bundesprogramm „Klimaschutz Plus“ gefördert.

Unser Fazit lautet: Die Gemeinden sind der Schlüssel zum Erreichen der Klimaziele. Hier fallen klimarelevante Entscheidungen, ob beim Wohnen, dem Gewerbe, dem Verkehr oder der Freizeit. Fest steht, Klimaschutz kann nicht einfach „von oben“ herab verordnet werden, die Kommunen müssen mit den vor Ort ergriffenen Maßnahmen und einer intensiven Öffentlichkeitsarbeit eine Vorbildfunktion einnehmen.

Deshalb möchte die Fraktion der LED, die Klimaneutralität fest in einem Beschluss verankern und damit den Weg frei machen für weitere Investitionen in ein klimaneutrales Deizisau bis 2035.

**Kommen wir nun zum Schluss:
„Mein Deizisau“ sagt „Danke!“**

Die Pandemie hinterlässt ihre deutlichen Spuren, aber auch das so große und fast unendliche wirkende Engagement vieler Mitmenschen in dieser schwierigen Zeit wird lange in unserem Gedächtnis haften bleiben.

Allen Beteiligten, die im Kampf gegen die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen stehen, möchten wir unsere größte Wertschätzung und tiefste Dankbarkeit aussprechen. Hoffen wir gemeinsam, dass wir diese weltweite Epidemie in diesem Jahr soweit in den Griff bekommen, dass wir Schritt für Schritt in unser "Wunschleben" zurückkehren können.

Ausdrücklich bedanken möchten wir uns auch bei allen ehrenamtlichen Tätigen für ihren unermüdlichen Einsatz in den vielen Vereinen und Organisationen. Das ist in diesen unwirklichen Zeiten sicherlich keine Selbstverständlichkeit und verdient unseren Respekt.

Sehr herzlich bedanken möchten wir uns bei dem Team der Finanzabteilung. Hier vor allem bei Frau Jud und Frau Spannbaumer, die uns einen soliden Haushaltsentwurf erarbeitet haben.

Bedanken möchten wir uns ebenfalls bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung sowie bei allen Beschäftigten der Gemeinde Deizisau. Ohne ihre zuverlässige und engagierte Arbeit hätte unsere Gemeinde viele Themen mit Sicherheit nicht so gut lösen können.

Sehr wichtig ist mir auch die vertrauensvolle und positive Zusammenarbeit mit meinen Gemeinderatskolleginnen und kollegen. Auch dafür möchte ich mich an dieser Stelle sehr herzlich bedanken.

Zum Schluss meiner Stellungnahme möchte ich mich im Namen unserer Fraktion bei Ihnen, Herr Bürgermeister Matrohs, ganz herzlich bedanken. Wir alle wissen natürlich nur zu gut, wie viele Probleme und schwierige Situationen auf Sie im vergangenen Jahr zugekommen sind, aber wir wissen es auch sehr zu schätzen, dass Sie immer versucht haben, zum Wohle unserer Gemeinde Ihre Entscheidungen zu treffen.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit und bleiben Sie bitte gesund.

Die Fraktion der Liste Engagierter DeizisauerInnen stimmt dem Haushaltsplan 2022 in der vorliegenden Form zu.

Freie Soziale Liste (FLS) - Herr Gemeinderat Maik Vosseler

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Matrohs, sehr geehrte Verwaltung, liebe Gäste, nun also schon die 2. Haushaltsrede unter Krisenbedingungen. Besondere Zeiten erfordern besondere Maßnahmen und so möchte ich, für mich eher untypisch, mit einem Zitat einsteigen. Max Frisch sagte einst:



„Krise kann ein produktiver Zustand sein. Man muss ihr nur den Beigeschmack der Katastrophe nehmen!“ Und genau darum muss es jetzt auch in unserer kommunalpolitischen Arbeit gehen!

Ja, wir haben wieder 2 Millionen Defizit erwirtschaftet, ja wir haben einen negativen Cashflow, aber diese Zahlen stellen keine Katastrophe dar, sondern eine Herausforderung die es zu meistern gilt und an der wir nachhaltig wachsen können.

Nachhaltigkeit ist ein gutes Stichwort:

Es gibt Themen, bei denen wir uns Stillstand nicht leisten können und in die wir ideell und monetär trotz Krisenzeiten investieren müssen: Klima, Wohnen, Bildung und Soziales sind zusammen mit Mobilität, Wirtschaft und Kultur, Kernbereiche unserer Gesellschaft, deren stetiger Wandlungsprozess keine krisenbedingte Pause macht!

Mit konsequentem und vorausschauendem Handeln müssen wir Deizisau nun produktiv durch diese nicht einfache Zeit steuern! Dieses Handeln muss für unsere Bürger*innen transparent und nachvollziehbar kommuniziert werden. Die gesellschaftliche Spaltung droht auch in Deizisau – so hat es auch hier Aufrufe zu "Spaziergängen" gegeben. Gerade in Zeiten, in denen durch Verordnungen regiert wird, gilt: Wir müssen erklären, erklären, erklären und zwar nicht nur auf Nachfrage, sondern unaufgefordert, immer wieder und wieder! Nur so können wir einer immer deutlicher werdenden Nebenwirkung von Covid Einhalt gebieten: Dem Zweifel an unserer Demokratie!

Digitalisierung:

Transparente Kommunikation, die oftmals auf den aktiven Diskurs und Beteiligung von Bürger*innen aufbaut, ist in Coronazeiten nicht immer ganz einfach, aber gerade hier können wir aus den letzten 2 Jahren lernen und digitale Formen nutzen. Durch Home Office und Remote-Unterricht hat sich die Bevölkerung neue digitale Räume erobert, die auch wir kommunalpolitisch nutzen können. Egal ob eine Bürger*inneninfo über Plattformen wie Skype und Teams oder regelmäßige Fragestunden auf Insta-live oder TikTok - die Möglichkeiten sind unendlich und auch die Übertragung von Gemeinderatssitzungen sollten wir andenken.

Wir freuen uns deshalb darüber, dass die Digitalisierung im vorliegenden Plan mit 50000 Euro vorangetrieben werden soll und verweisen an dieser Stelle gerne nochmals auf unser Thema der Bürgerapp. Diese vernetzt kommunale Dienstleistungen, Mobilität (durch Mitfahrzentrale und VVS-Integration), Tauschbörsen und Nachbarschaftsthemen, kann aber gleichzeitig auch zur Bürgerbeteiligung (Umfragen) und zur schnellen Zurverfügungstellung von Informationen in einer Pandemie, bei Wasserverunreinigungen oder anderen Gefahrensituationen z.B. über Push-Nachrichten genutzt werden. Diese Art zu kommunizieren schafft Transparenz, Nähe und Vertrauen auf Höhe der Zeit. Wir können es uns nicht mehr leisten, als Kommune behäbig der digitalen Transformation hinterherzurrennen! Aus der Tatsache, dass die Telekom beim Glasfaserausbau nicht hinterher kommt, wurde die richtige Konsequenz gezogen, indem man sich gegebenenfalls um Verträge mit den Mitbewerbern bemüht!

Die Digitalisierung ist ein gutes Beispiel für einen Bereich, in den wir trotz knapper Finanzen stark investieren müssen, da wir es uns schlichtweg nicht leisten können, die durch kurzfristiges Sparen entstehenden Defizite im Nachhinein auszugleichen.

Wirtschaftspolitik

Insbesondere für den Wirtschaftsstandort ist die digitale Transformation von existenzieller Bedeutung und ein elementarer Teil einer zukunftsorientierten attraktiven kommunalen Wirtschaftspolitik. Als weiterer Punkt ist die Bereitschaft zur Schaffung von Expansionsmöglichkeiten für am Ort bereits existierende Unternehmen und das Ermöglichen der Ansiedlung von Kleinunternehmen im Mischgebiet entlang der Zeppelinstraße zu nennen. Gerade wenn wir mittelfristig über eine Erhöhung der Hebesätze nachdenken wollen, ist ein attraktives Umfeld für den Wirtschaftsstandort Deizisau von größter Bedeutung! Denn unser Defizit beruht größtenteils nicht auf überdimensionierten Ausgaben, sondern den fehlenden Gewerbesteuererträgen! Daher muss es uns ein Anliegen sein, alles zu tun um die Krisenbewältigung für lokale Unternehmen zu ermöglichen. Dazu gehören unbürokratische Lösungen und die Bereitschaft Steuerschulden zu stunden, denn noch wissen wir nicht, wie sich die Wirtschaft in einer endemischen Lage entwickelt und sich die Situation nach den auslaufenden staatlichen Hilfen und Kurzarbeitergeldern darstellt. Darum war es uns auch wichtig, sowohl die Hebesätze als auch die Grundsteuer in diesem Jahr noch nicht anzutasten, denn Versorgungsengpässe, die steigenden Energiekosten und die Inflation sind auf Unternehmensebene genauso wie in den Privathaushalten nun deutlich spürbar und stellen eine zusätzliche Belastung dar!

Investitionen

Im Umkehrschluss bedeutet dies natürlich auch Planungsunsicherheit für die Einnahmenseite des Kommunalen Haushalts, der trotz Sparmaßnahmen immer noch Ausgaben in Höhe von ca. 22 Millionen Euro gegenüberstehen. Neben 100000 Euro für Straßensanierung, 375000 Euro für die Kläranlage und 500000 für das neue Kinderhaus, investieren wir 200000 Euro in die Sportinfrastruktur und lassen uns den Betrieb des Freibads 328000 Euro kosten – das wohlgerne in einem Krisenjahr!

Während andere Kommunen Schwierigkeiten haben ihre Pflichtaufgaben zu erfüllen, zeigt dieser Haushalt klar, wie wichtig es uns ist, möglichst viele Angebote aufrecht zu erhalten sowie Vereine und Initiativen zu unterstützen und nicht zuletzt dadurch auch unseren Dank für die vielen ehrenamtlich engagierten Menschen in unserer Kommune auszusprechen.

Und dennoch gibt es Themen, die wir noch konkreter und nachhaltiger verfolgen müssen.

Dazu genügt es nicht allein Geldmittel zur Verfügung zu stellen, es muss darum gehen, durch verschiedene Formate, konkrete inhaltliche Arbeit zu ermöglichen. In einem Schulterschluss von Verwaltung, Gemeinderat und interessierter Öffentlichkeit bzw. Experten!

Task Force Wohnen

So fordern wir nicht zum 4. Mal wieder lediglich einen Masterplan Wohnen, nein, jetzt fordern wir eine Task Force! Seit Jahren stehe ich hier und werbe für eine planvolle Herangehensweise an dieses Thema, das sich immer mehr und mehr vor unseren Augen zu einem riesigen Problem entwickelt. Kettenhäuser, Doppelhaushälften und Einfamilienhäuser sind geplant und auch hochpreisige Eigentumswohnungen sollen entstehen. Mit bezahlbarem Wohnraum sieht das anders aus. Und nein, von sozialem Wohnraum habe ich noch nicht einmal angefangen. Schon letztes Jahr habe ich an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass wir skandalöser Weise keinen Ersatz für das abgerissene 12-Familien-Haus ange-

dacht haben. Jetzt wird mit der Ortskernsanierung weiterer sozialer Wohnraum abgerissen und die Lage verschärft sich noch mehr! Aber wie gesagt, wir müssen nicht am sozialen Rand schauen, um festzustellen, dass sich Deizisau verändert. Immer mehr gut situierte Familien ziehen zu, Familien mit Durchschnittseinkommen verlassen uns! Und auch wenn es keiner hören will: Das ist GENTRIFIZIERUNG!

Man kann dagegen etwas tun, aber das muss planvoll und vorausschauend geschehen! Bei bezahlbarem Wohnraum muss Innenentwicklung immer ein Thema sein, unsere Punkte hier: Baulücken erheben und schließen, Erweiterung von Höhen, Geschosse und Dachformen anpassen bzw. zulassen, Grundstücke in Erbpacht vergeben, und Anreize setzen um den Leerstand möglichst gering zu halten. Kleinere Wohneinheiten, zentrumsnah für Singles aber auch Senioren, die größere Objekte für Familien "frei machen" oder aber auch einen Schaukasten mit Exposés in oder an einem öffentlichen Gebäude, um bei der Vermittlung innerhalb des Ortes zu helfen. Auch mehr Flexibilität bei Gebäudearten und Bauweise ist gefragt! Tinyhouses ermöglichen, Bauen in Gemeinschaft fördern, aber auch Projekte in Public/Private Partnership errichten! Die Möglichkeiten sind vielseitig, aber die Wahrheit ist auch: Bauen ist teuer und Vermieten bringt Investoren bei Neubauten im bezahlbaren Bereich nicht genügend Rendite!

Daher ist unser großes Anliegen auch in diesem Jahr wieder eine Deizisauer Wohnbaugenossenschaft zu gründen. Sicher wohnen, zu einem angemessenen Mietpreis, als Mitglied einer Genossenschaft ohne Angst vor Eigenbedarfskündigung und ohne den Gewinnmaximierungsgedanken eines Investors!

Das sind nur unsere Gedanken und wir sind sicher, es gibt noch viel mehr davon.

Gemeinsam sollten wir uns nun darum in einer Taskforce Wohnen daran machen, endlich einen Masterplan für Deizisau zu entwickeln! Die Zeit drängt!

Klima

Ein Thema bei dem die Zeit nicht nur drängt, sondern die Zeiger der Uhr schon 5 nach 12 anzeigen, ist das Klima! Wir können einfach nicht mehr warten bis sich eine Lösung irgendwie ergibt, wir müssen handeln, jetzt!

Kommunalpolitisch heißt das, Photovoltaik auf den Dächern privater und öffentlicher Gebäude, aber auch nachhaltige Baustoffe – Zement ist in der Herstellung so CO₂-intensiv, dass die Produktion für bis zu acht Prozent des globalen jährlichen Kohlenstoffdioxid-Ausstoßes verantwortlich sein soll, wir reden von 590 kg CO₂ pro Tonne Zement! Das kann Holz besser! (in Berlin wird gerade sogar ein Holzhochhaus gebaut) und mit Schraubfundamenten z.B. kann großflächige Bodenversiegelung verhindert werden - ein Problem, das uns auch bei Starkregenereignissen immer mehr zu schaffen macht und auch ein Grund, warum Innenverdichtung so wichtig ist!

Das Vorantreiben des LED-Ausbaus ist nicht nur wirtschaftlich, sondern auch ökologisch der richtige Schritt!

Aber ich kann mir noch viel mehr vorstellen: Biogas aus dem Klärschlamm unserer Kläranlage oder strategisch gut gelegene E-Ladesäulen für E-Bikes am Radschnellweg.

Für E-Autos haben wir in Deizisau bereits vier E-Ladesäulen. Wir sollten die Anzahl laufend überdenken, denn die Ladesäulen müssen mit der Zulassung von E-Autos zunehmen! Noch eine Idee: Wie wäre es, wenn wir gemeinsam mit den Nachbarkommunen ein einheitliches To-Go-Verpackungssystem bei Restaurants, Bäckern und Co initiieren und Investitionskosten fördern würden? Tatsache ist, Klimaschutz ist eben gerade nicht das Hobby von verwöhnten Teenagern der Fridays-for-Future-Bewegung, sondern ein Thema, dem höchste Priorität

eingeräumt werden muss, wie vermehrte Extremwetterereignisse z.B. letztes Jahr im Ahrtal, eindrücklich zeigen!

Mobilität

Essentiell für das Klima ist die Verringerung des Individualverkehrs. Das Implementieren einer attraktiven verlässlichen ÖPNV-Struktur ist daher unerlässlich um Menschen zum Umsteigen zu bewegen. Das Vorgehen, einen ÖPNV-Ausbau von der Auslastung her zu denken, ist grundlegend falsch! Die Auslastung steigt mit dem Vertrauen in ein vorhandenes Angebot, das als wirkliche Alternative wahrgenommen wird. Dazu gehören neben möglichst hoher Taktung auch das sinnvolle Vernetzen der einzelnen Verkehrsmittel. Die Tatsache, dass die Verbandsgemeinden alle eigene Verkehrskonzepte entwickeln, die nicht miteinander vernetzt sind, will mir einfach nicht einleuchten! Nicht nur ein Ringverkehr, der die S-Bahn Altbach mit Deizisau verbinden könnte, auch die Taktung zum Bahnhof nach Plochingen könnte so kostengünstig erhöht werden. Nicht zuletzt wären 3 Kommunen mit ca 30000 Bürger*innen deutlich sichtbarer bei Verhandlungen mit Landkreis, Region und Land!

Bildung

Auch möchte ich nochmals die Relevanz des ÖPNV für den Schulstandort Deizisau unterstreichen, der sich erfreulich gut etabliert hat! Die Digitalisierung ist rechtzeitig vor den Lockdowns angekommen, die Ausstattung hervorragend und mittelfristig werden auch die benötigten Klassenzimmer realisiert werden können.

Sicherlich die größte Veränderung in der Deizisauer Bildungslandschaft, stellt aber das Kinderhaus Himmelblau dar. Zum ersten Mal wird es einen kommunalen Kindergarten geben. Die Tatsache, dass auch Altbacher Kinder einziehen, freut uns ganz besonders! Nicht nur aus finanzieller Sicht! Allerdings war das kein Schnäppchen und unter heutigen Voraussetzungen wäre das 6-Millionen-Projekt wohl eine Nummer kleiner ausgefallen!

Doch Bildung in Deizisau ist viel mehr als Schule und Kindergarten! Ganz unterschiedliche Akteure tragen zur Bildungslandschaft bei! Kernzeitbetreuung, Volkshochschule, Bücherei, Sprachhilfe, der neue Interkulturelle Campus, Angebote der Zehtscheuer und von Vereinen – das alles sind außerschulische Bildungsorte. Gerade in der Coronakrise wurde viel gute Arbeit geleistet! Aber oftmals hätte ich mir einen besseren Austausch untereinander gewünscht! Diese Möglichkeit zum Austausch gab es schon einmal - den Runden Tisch Bildung! Ich bin ehrlich - ich wünsche ihn mir zurück! Gerade die hinter uns liegende Zeit hat mir auch ganz persönlich vor Augen geführt, wie wichtig Kommunikation im Bildungsbereich ist!

Gesundheit/Daseinsfürsorge

Ganz sicher wird es einen Runden Tisch Gesundheitsfürsorge geben. Seit über 4 Jahren hat meine Fraktion das Thema hausärztliche Versorgung mit der Forderung nach einem Gesundheitshaus immer wieder aufs Tableau gebracht und neueste Entwicklungen zeigen, wie wichtig die Daseinsfürsorge für eine Kommune wie die unsere ist. Obwohl noch ganz am Anfang und ergebnisoffen, wird jetzt endlich ein erster Aufschlag gemacht, nachhaltige Strukturen in Gesundheit und Pflege zu etablieren! Vielen Dank dafür!

Jugend

Den Schluss meiner Rede möchte ich einer Bevölkerungsgruppe widmen, die auch während der Coronakrise oftmals ganz am Schluss gekommen ist! Den Jugendlichen! Jugendliche litten nachweislich am meisten.

Laut Umfragen der Universitäten Hildesheim und Frankfurt am Main sind 58 Prozent der Befragten der Meinung, dass die Situation der Jugendlichen den Politiker*innen nicht wichtig sei. 61 Prozent von ihnen geben an, sich teilweise oder dauerhaft einsam zu fühlen. 64 Prozent stimmen zum Teil oder

voll zu, psychisch belastet zu sein. 69 Prozent sind, und sei es nur teilweise, von Zukunftsängsten geplagt. Für uns sind das ernstzunehmende Warnzeichen denen wir etwas entgegenzusetzen müssen. Es ist unerlässlich, schnell beim Thema Treffmöglichkeiten für Jugendliche weiterzukommen, das gleiche gilt für das Thema Pumptrack, wir müssen zeigen, dass uns unsere Jugendlichen nicht egal sind! Selbst wenn wir Dinge nicht immer sofort umsetzen können, darf der Gesprächsfaden nicht abreißen und wir müssen uns immer wieder vor Augen führen: Aus der Sicht Jugendlicher sind 2- bis 3-jährige Realisierungsprozesse eine gefühlte Ewigkeit! Es ist überfällig, regelmäßige Kommunikationsformate und Beteiligungsformen für diese Zielgruppe dauerhaft zu etablieren!

Jugendliche sind die Entscheidungsträger*innen von Morgen, sie zu enttäuschen und zu verlieren können wir uns nicht leisten, egal in welcher Haushaltslage wir uns gerade befinden!

Finanzierung

Die abschließende Frage lautet nun, wie sollen wir das alles finanzieren! Die Antwort ist klar: Durch Priorisierung, Kreativität und das Loslassen vom falschen Glauben, die schwarze Null werde uns durch die Krise bringen!

Denn wie sagte schon Helmut Schmidt: "Was Wachstum schafft, darf sehr wohl mit Schulden finanziert werden!" Und ich bin mir sicher, unser Deizisau wird schon bald wieder wachsen und gedeihen - packen wir's an!

Herzlichen Dank an die Finanzverwaltung, insbesondere Frau Jud und Frau Spannauer für den vorliegenden Haushalt, dem die FSL vollumfänglich zustimmt!

Landratsamt



Landkreis
Esslingen

Pflegeeltern gesucht: Anmeldung zur Infoveranstaltung ab sofort möglich

Manche Kinder im Landkreis Esslingen brauchen ein neues Zuhause, manchmal nur für kurze Zeit, oft aber auch auf Dauer, immer dann, wenn sie in ihrer Familie aus ganz verschiedenen Gründen nicht angemessen versorgt und erzogen werden können. Darum sucht der Pflegekinderdienst des Landkreises Esslingen interessierte Familien, Paare und Alleinlebende, die Kindern mit Liebe, Zuversicht und Mut neue Lebens- und Entwicklungschancen ermöglichen. Die Kinder brauchen ein liebevolles und fürsorgliches Zuhause, wo sie mit ihrem ganz „persönlichen Päckchen“ begleitet und unterstützt werden.

Der Pflegekinderdienst des Landratsamts Esslingen qualifiziert geeignete Personen und begleitet Pflegefamilien von Anfang an. Für Pflegeverhältnisse gibt es eine finanzielle Aufwandsentschädigung und Anerkennung.

Alle Interessierten können sich ab sofort zur nächsten Informationsveranstaltung am Mittwoch, 16. Februar 2022 um 16:30 Uhr in Esslingen anmelden. Die Durchführung der Veranstaltung erfolgt gemäß der dann aktuell gültigen Corona-Verordnung mit den dann erforderlichen Nachweisen zum Impfstatus bzw. zur Testung. Bei der Infoveranstaltung wird auch über den folgenden Vorbereitungskurs an vier Terminen informiert. Zum Vorbereitungskurs ist ebenfalls eine Anmeldung erforderlich.

Weitere Informationen und die Anmeldungen zur Informationsveranstaltung des Pflegekinderdienstes bei Cornelia König, Telefon 0711-3902-42820 oder Günter Groß, Telefon 0711-3902 42992 oder per E-Mail an PFlegekinderdienst@LRA-ES.de.

Vor der Infoveranstaltung des Pflegekinderdienstes findet am 16. Februar um 15 Uhr eine Informationsveranstaltung zum Thema Adoption statt. Interessierte wenden sich hierfür an Regina Pettmann, Telefon 0711-3902 42969 oder Sandra Severin, Telefon 0711 3902 42996.

Sonstige öffentliche Mitteilungen



Fundsachen

Wir bedanken uns bei den ehrlichen Findern. Eigentumsansprüche können bei der Gemeindeverwaltung Deizisau im Bürgerbüro zu den jeweiligen Öffnungszeiten geltend gemacht werden.

Polizeipräsidium Reutlingen

Vorsicht, Taschendiebe beim Einkaufen

Dreiste Diebe schlagen in der letzten Zeit immer häufiger zu und bestehlen unvorsichtige Kundinnen und Kunden gezielt während des Einkaufens. Nicht selten sind von der Masche ältere Menschen betroffen. Dabei gehen die Diebe oft nicht allein, sondern vielfach arbeitsteilig vor und beobachten ihre Opfer genau, bevor sie zuschlagen. Das Ziel Ihrer Begierde ist in den meisten Fällen vor allem das in den Geldbörsen befindliche Bargeld sowie Zahlungskarten. Leichte Beute machen sie insbesondere dann, wenn die Geldbörsen in Handtaschen im Einkaufswagen liegen und man beim Einkaufen sowieso abgelenkt ist. Scheinbar ganz aus Versehen werden die Opfer manchmal angerempelt oder zur Ablenkung von einem zweiten Täter angesprochen. Zeitgleich wandern flinke Hände beispielsweise in den Einkaufskorb oder die über der Schulter hängende Handtasche. Leider werden die Diebstähle meist erst später beim Bezahlen an der Kasse bemerkt. Zu diesem Zeitpunkt sind die Täter jedoch schon über alle Berge. Wer die Geheimzahl der EC- oder Kreditkarte in der Geldbörse notiert hat, muss außerdem damit rechnen, dass das Konto sofort an einem nahegelegenen Geldautomaten geplündert wird.

So schützen Sie sich beim Einkaufen vor Taschendieben:

- Rechnen Sie auch beim Einkauf mit Taschendieben.
- Führen Sie an Bargeld und Zahlungskarten nur das Notwendigste mit sich.
- Tragen Sie Geld, Zahlungskarten und Papiere in verschlossenen Innentaschen Ihrer Kleidung möglichst dicht am Körper.
- Legen Sie Geldbörsen nicht in Einkaufstasche, Einkaufskorb oder Einkaufswagen.
- Tragen Sie Hand- und Umhängetaschen immer mit dem Verschluss zum Körper auf der Körpervorderseite oder klemmen Sie sie sich unter den Arm.
- Halten Sie Ihre Handtasche stets verschlossen und lassen Sie diese nie unbeaufsichtigt.
- Prägen Sie sich die PIN Ihrer Zahlungskarte ein und notieren Sie diese nicht.
- Sperren Sie Zahlungskarten bei Verlust sofort, z.B. unter dem zentralen Sperr-Notruf 116 116.
- Informieren Sie bei Verdacht oder Diebstahl unverzüglich die Polizei, z.B. unter Notruf 110. Prägen Sie sich Tätermerkmale ein.

Weitere Informationen und Tipps zum Thema Taschendiebstahl erhalten Sie unter www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/diebstahl/taschendiebstahl

Deutsche Rentenversicherung

Plan B: Erziehungsrente

Manchmal verläuft das Leben nicht nach Plan. Erst glücklich in Familie und Beruf, dann geschieden und mit den Kindern allein zu Hause. Wenn dann auch noch der oder die Unterhaltszahlende stirbt, kann die Erziehungsrente der Rettungsanker sein. Denn diese Rente dient als Unterhaltersatz und ermöglicht es damit, Kindererziehung weiterhin in den Vordergrund zu stellen. Das teilt die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg mit.

Um diese Rente zu erhalten, müssen Erziehende vor dem Tod ihres geschiedenen Ehepartners mindestens fünf Jahre beitragspflichtig versichert gewesen sein. Auch dürfen sie nicht erneut verheiratet sein. Dann wird die Rente gezahlt – und zwar in Höhe der eigenen Erwerbsminderungsrente. Denn für die Rentenhöhe der Erziehungsrente werden wie bei einer Erwerbsminderungsrente zusätzliche fiktive Zeiten berücksichtigt.

Längstens wird die Erziehungsrente gezahlt, bis das jüngste Kind 18 Jahre alt ist. Aus dem Rentenkonto des verstorbenen Elternteils besteht gegebenenfalls zusätzlich noch Anspruch auf Waisenrente.

Weitere Informationen enthält die Broschüre »Hinterbliebenenrente: Hilfe in schweren Zeiten«. Sie kann kostenlos unter der Telefonnummer 0721 825-23888 oder per E-Mail (presse@drv-bw.de) bestellt werden. Im Internet unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de steht die Broschüre ebenfalls als PDF zum Herunterladen zur Verfügung.

Jubiläen



Sie möchten Ihr Ehejubiläum zum 50., 60., 65., 70., 75., ... Jahrestag bekanntgeben?

Auf unserer Internetseite unter www.deizisau.de/engagierter+service/formular finden Sie die entsprechenden Vordrucke für eine Veröffentlichung. Gerne bekommen Sie diese auch auf Nachfrage im Rathaus.

Wir wünschen unseren Jubilaren einen schönen Festtag, Gesundheit und für die Zukunft alles erdenklich Gute.

Altersjubilare



Sie möchten Ihren runden Geburtstag bekannt geben? In unserem Bürgerbüro oder auf unserer Internetseite unter www.deizisau.de/engagierter+service/formular finden Sie die entsprechenden Vordrucke für eine Veröffentlichung.

Beratungsstelle für Senioren



Sie können uns barrierefrei in der Esslinger Straße 7 wie folgt erreichen:

| | |
|-------------------------|-------------------------------------|
| Frau Sabine Reichle | Tel. 2 20 44 |
| Persönlich: | dienstags von 8.00 bis 12.00 Uhr |
| Frau Sabine Hagenmüller | Tel. 22049 |
| Persönlich | donnerstags von 09.00 bis 11.00 Uhr |

Bitte beachten:

Die Abendsprechstunde fällt bis auf Weiteres aus.
Bei Beratungsbedarf vereinbaren Sie bitte telefonisch Termine unter 22044 oder 22049.

Im Übrigen nimmt ein Anrufbeantworter Ihr Anliegen entgegen. Sie werden umgehend zurückgerufen.

Information und Beratung zu:

Betreutem Wohnen, Besuchsdienst, Essen auf Rädern, Hausnotrufdienst, Wohnungsberatung, Gesprächs- und Selbsthilfegruppen, Hauswirtschaftliche Dienste, Nachbarschaftshilfen, Pflegedienst und vieles andere mehr.

Bewegen-Unterhalten-Spaß B.U.S.

Bewegungstreff in Deizisau immer dienstags um 10.00 Uhr

Treffpunkt ist an der Zehntscheuer im Kelterhof
Bewegung ist das Beste, was ältere Menschen für sich tun können. Bewegung hält Körper und Geist in Schwung und gibt ein gutes Lebensgefühl.

Im Mittelpunkt des Bewegungstreffs stehen die „5 Esslinger“. Dieses Übungsprogramm hat zum Ziel, das Sturzrisiko zu verringern, das Gleichgewicht zu verbessern und eine Stärkung der Muskulatur und dadurch eine bessere Beweglichkeit zu erreichen. Dabei kommen die Unterhaltung und der Spaß nicht zu kurz.

Die Übungen sind einfach, überfordern nicht und werden durch regelmäßige Wiederholung wirksam. Sportliche Voraussetzungen oder eine spezielle Sportkleidung sind nicht erforderlich. Bequeme Schuhe und dem Wetter angepasste Kleidung reichen aus. Dauer ca. 45 Minuten

Während der Corona-Pandemie ist dabei ist Folgendes zu beachten:

- Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist für jeden Teilnehmer beim Ankommen und beim Gehen, beim Eintragen in das Kontaktformular sowie beim Hände desinfizieren zwingend notwendig.
- Die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m zu allen Personen ist während des ganzen Bewegungsprogramms unbedingt einzuhalten.
- Alle Teilnehmenden werden in ein Kontaktverfolgungsformular eingetragen. Die Listen werden 4 Wochen nach Monatsablauf vernichtet.
- Kontakte nach Beendigung des Bewegungsprogrammes sind auf ein Mindestmaß zu beschränken und die Einhaltung des Sicherheitsabstandes ist zu beachten.
- Personen, die in Kontakt mit Corona-Infizierten stehen bzw. standen oder Symptome eines Atemwegsinfekts oder erhöhte Temperatur aufweisen, dürfen nicht teilnehmen.
- **Bei starkem Regen muss der Bewegungstreff ausfallen, denn wir können nicht in einen Raum ausweichen!**
- **Voraussetzung zur Teilnahme ist die 3G-Regel „Geimpft/Genesen oder Getestet“**

Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig. Sie dürfen einfach jederzeit dazukommen.

Bei Fragen wenden Sie sich an die Beratungsstelle für Senioren, Frau Hagenmüller Tel. 22049

Deizisauer Mobilo



Fahrdienst für Einkäufe am Montagvormittag und am Donnerstagvormittag

Die schwierigen Zeiten sind noch nicht vorbei, aber mit einem entsprechenden Hygienekonzept können wir Ihnen wieder Einkaufsfahrten anbieten.

- Wir nehmen maximal 4 Fahrgäste mit.
- Fahrer und Fahrgäste müssen eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

- Nach jeder Fahrt wird der Bus gelüftet und die Kontaktflächen desinfiziert.
- Wichtig: Personen, die in den letzten 14 Tagen mit einer Corona-infizierten Person Kontakt hatten oder typische Krankheitssymptome, wie Geruchs- und Geschmacksstörungen, Fieber, Husten sowie Halsschmerzen haben, dürfen nicht an den Einkaufsfahrten teilnehmen.

Wir fahren zu den örtlichen Geschäften, wie Metzgerei, Bäckerei, Apotheke und Berghof. Wir bringen Sie zum Einkaufscenter in Deizisau und zu Aldi und Lidl nach Altbach.

Es wird kein Fahrgeld erhoben, aber eine kleine Spende ist willkommen.

Selbst einkaufen zu können ist ein Teil der Unabhängigkeit im Alltag. Sie können bequem ein- und aussteigen und mit Komfort zum Einkaufen fahren.

Mit dem „Deizisauer Mobilo“ kommt man wieder raus. Einfach anrufen und ausprobieren. Unser engagiertes Team freut sich auf Sie!

Telefonische Anmeldung immer bis montags 8.00 Uhr oder mittwochs 12.00 Uhr bei der Seniorenberatung (Frau Hagenmüller), Telefonnummer 2 20 49. Bei Abwesenheit nimmt ein Anrufbeantworter Ihre Anmeldung entgegen.

Wir melden uns bei Ihnen und teilen Ihnen die genaue Abholzeit mit.

**Krankenpflegestation
Altbach - Deizisau**



Pflegedienstleitung: Frau Sabine Reichle
Telefonisch erreichbar: **2 20 44**
Persönlich erreichbar: jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Esslinger Straße 7

Gerne besuchen und beraten wir Sie auch zu Hause. Sollten wir persönlich nicht erreichbar sein, nimmt ein Anrufbeantworter Ihr Anliegen entgegen. Wir werden Sie dann umgehend zurückrufen.

**Wochenenddienst
05./06. Februar 2022**



Frau Heike Bachmann



Frau Heidrun Keller

**Nachbarschaftshilfe
Altbach - Deizisau**



Pflegedienstleitung: Frau Sabine Reichle Tel. 2 20 44
Einsatzleiterin: Frau Sabine Hagenmüller
Sprechzeiten:
Telefonisch vormittags **Tel. 2 20 49**
Persönlich: donnerstags von 9.00 bis 11.00 Uhr
Esslinger Straße 7

Außerhalb der Sprechzeiten nimmt ein Anrufbeantworter Ihren Anruf entgegen. Wir melden uns dann umgehend bei Ihnen.

Solange wie möglich daheim – wir unterstützen Sie dabei! Gerade wenn es darum geht, sich bei den „kleinen Dingen“ des Alltags helfen zu lassen sind wir von der Nachbarschafts-

hilfe für Sie da. Viele engagierte Helfer und Helferinnen kümmern sich Tag für Tag um Menschen, die Unterstützung brauchen, sei es

**beim Kochen und Essen,
im Haushalt und bei der Wäschepflege
beim Einkauf, Entlastung von Angehörigen ...
... wo immer Sie Hilfe benötigen.**

Individuell und flexibel kommen unsere Nachbarschaftshelferinnen stundenweise zu Ihnen nach Hause.

Palmscher Garten

Ehrenamt sucht Verstärkung

In den vergangenen Ausgaben unseres Mitteilungsblattes haben wir die zahlreichen und vielseitigen Angebote der Ehrenamtlichen zur Bereicherung des Alltags der Bewohner des Palmschen Gartens vorgestellt. Wir sind froh und glücklich, dass sich so viele Mitbürger für unsere Bewohner engagieren. Fast für jeden ist auf diese Weise ein interessanter und passender Beitrag dabei.

Entfällt allerdings ein lieb gewonnener Programmpunkt, so wird der natürlich von den Bewohnern besonders vermisst. Hierzu zählt die „Männerrunde mit Tobias“. Bis zu seinem Wegzug hat er Zeitung vorgelesen, über Sport - insbesondere über Fußball - diskutiert und mit den Bewohnern Schach gespielt. Vielleicht fühlt sich jetzt jemand angesprochen und will das Angebot von Tobias weiterführen.

Es ist für uns besonders fordernd - aber auch anregend, wenn aus dem Kreis der Bewohner immer wieder Wünsche zur Vervollständigung der Angebote kommen. Insbesondere musikalische Darbietungen werden gerne angenommen. Vielleicht findet sich ja ein Gitarrenspieler, der vorspielt und unsere Bewohner zum Singen ermuntert. Möglicherweise haben aber auch Sie ganz persönliche Angebote mit denen Sie unsere Bewohner unterhalten und aufmuntern können. Ansprechpartner ist stets unsere **Koordinatorin im Ehrenamt Heidi Hübsch, Tel.: 07153/26337**.

Wir freuen uns mit den Bewohnern immer über Verstärkung unseres Teams und über neue Ideen.

Hospizgruppe Deizisau und Altbach mit Johanniterstift Plochingen



Die Hospizgruppe informiert:

Akutzimmer im Palmschen Garten Deizisau

Im Deizisauer Pflegeheim gibt es ein Akutzimmer und ein weiteres befindet sich auf der gegenüberliegenden Neckarseite im Seniorenzentrum Altbach. Es handelt sich bei beiden Zimmern um ein sogenanntes „Cicely-Saunders-Zimmer“ (benannt nach der Engländerin Cicely Saunders, der Begründerin der modernen Hospiz- und Palliativversorgung), eben für hospizliche oder palliative Akutaufnahmen oder auch für sonstige Notfälle.

Dieses **Akutzimmer**, welches von der Hospizgruppe belegt wird, kann in Akutsituationen belegt werden, wenn in einer hospizlichen **oder** palliativen **oder** einer notfallmäßigen Unterbringung schnell ein Pflegezimmer benötigt wird. Pflegenden Angehörige sind in einer schwierigen Situation sehr dankbar, ein solches Pflegezimmer für einen begrenzten Zeitraum in Anspruch nehmen zu können. Dieses Cicely-Saunders-Zimmer steht allen Menschen der örtlichen und näheren Umgebung zur Verfügung und kann im Akutfall belegt werden. Eine Akutsituation ist dann gegeben, wenn schwerkranke (= palliative Situation) oder sterbende (=hospizliche Situation) Menschen ihre letzten Tage nicht mehr

zu Hause verbringen können **oder** wenn Menschen sich in einer akuten Situation bzw. sich in einer Notlage befinden und schnell ein Pflegezimmer benötigen. Dieser Personenkreis ist dann **nicht sterbend**, sondern betrifft Menschen, die hilfsbedürftig, behindert, krank oder notleidend sind und zügig eine zeitbegrenzte Unterbringung benötigen, bis andere Lösungen gefunden sind. Damit kann immer wieder eine spürbare Entlastung für kranke Menschen und ihre pflegenden Angehörigen geschaffen werden, damit eine heimatnahe und eine pflegerische Vollversorgung bei Tag und Nacht gewährleistet ist.

Bei einer hospizlichen oder palliativen Belegung bietet unsere Hospizgruppe auch Begleitungen in diesem Akutzimmer an, wo sich unsere Ehrenamtlichen kostenfrei bei Tag oder in der Nacht engagieren. Nähere Informationen erhalten Sie bei unserer Hospizgruppe. Bitte rufen Sie unsere Einsatzleitung unter **0174 – 3000 397** an, wo Sie umfassend über das Cicely-Saunders-Zimmer, über die Belegungsvoraussetzungen und die Kosten informiert werden.



Akutzimmer im Palmschen Garten

Foto: Hillius

Inklusionsnetzwerk



"Inklusion = Vielfalt macht stark"

Kontakt Inklusionsnetzwerk

Heike Banzhaf-Frasch, Zehntscheuer Deizisau

Telefon 07153 70 13 70

E-Mail: banzhaf-frasch@zehntscheuer-deizisau.de

Rätsel des Monats Februar (Rätsel 23)

Die Winter-Paralympics beginnen am 4. März in Peking. Dann werden deutsche Athletinnen und Athleten engagiert um Medaillen kämpfen und weiteres Edelmetall für den ewigen Medaillenspiegel mit nach Hause bringen. Bis dato hat Deutschland bei allen Winter-Paralympics 130 Goldmedaillen, 113 Silbermedaillen und 102 Bronzemedaillen insgesamt gewonnen.

Auf welchem Platz rangiert Deutschland damit?

Platz 1?

Platz 2?

Platz 4?

Wir freuen uns über Lösungsvorschläge. Unsere Adresse: inklusion@zehntscheuer-deizisau.de

Im Januar suchten wir eine Person, über die jede Woche neues zu erfahren war.

Gesucht und von allen richtig gefunden wurde: Stephen Hawkins

Wir gratulieren Susanne Jendress zum Gewinn eines Berg-hof-Gutscheins.

Vorschau:

Freitag, 18.02., 16 Uhr

#Hey Du: Do it yourself-Wraps

Aus einer Vielfalt von Zutaten wählt jede und jeder die Lieblingszusammenstellung – und dann lassen wir uns die Wraps in gemütlicher Runde schmecken.

Wir bitten euch, wenn ihr zwischen 12 und 17 Jahren seid und dabei sein möchtet, euch bis Mittwoch, 16. Februar in der Zehntscheuer telefonisch (701370, 01792118347), per Mail (heike.banzhaf-frasch@kjr-esslingen.de) oder über einen Messenger eurer Wahl anzumelden. Dieses Mal ist das Mitmachen kostenfrei. Wir freuen uns auf euch! Kerstin und Heike

Mein Deizisau.Solidarisch. 

**Das kann das Bürger-Netzwerk für Sie tun!
MEIN DEIZISAU.SOLIDARISCH.**

Innerhalb des Bürger*innen Netzwerks werden alltagspraktische Unterstützungsangebote durch ehrenamtliche Helfer*innen ausgeführt.

Wir sind telefonisch zu u.g. Kontaktzeiten persönlich erreichbar, außerhalb der Zeiten ist ein Anrufbeantworter*in geschaltet und freut sich auf Ihre Nachricht.

Kontaktzeiten:

Zu folgenden Zeiten erreichen Sie uns persönlich unter der Nummer **071 53 / 762 16**

- **Dienstag, 10 bis 12 Uhr**

Obacht! Zwischen den Jahren sind wir telefonisch nicht persönlich erreichbar. Unser Anrufbeantworter bleibt aber geschaltet und wir zweimal in der Woche abgehört.

Melden Sie sich, wenn Sie

- nicht mehr oder gerade nicht einkaufen gehen können,
- etwas erledigen müssen, es aber selbst nicht tun können (Botengänge),
- aus der Apotheke Medikamente benötigen,
- Ihnen oder Ihren Kindern vorgelesen werden soll,
- einen Hund zum Ausführen haben,
- FÜR KINDER UND JUGENDLICHE: wenn du Unterstützung bei den Schularbeiten benötigst,
- ... vieles mehr ist möglich, fragen Sie nach ...


Sollten Sie Seelsorge oder Beratung wünschen, bieten wir Ihnen folgende Kontaktmöglichkeiten:

Kontakt Kirchen: Herr Pfarrer Grauer, Tel: 071 53 – 277 51, Frau Pfarrerin Holtz, Tel: 071 53 – 559 29 61

Frau Gemeindereferentin Siegel, Tel: 071 53 – 752 53

2022 werden wir Sie schon bald mit einer Neuigkeit bei MeinDeizisau.Solidarisch. überraschen.

Haben Sie schöne Weihnachtstage, bleiben Sie zuversichtlich und gesund – wir wünschen Ihnen alles Gute für 2022!

**Zehntscheuer
Treffpunkt für Jung und Alt** 

So können Sie Kontakt zu uns aufnehmen

Im Kelterhof 7, 73779 Deizisau

www.zehntscheuer-deizisau.de

Telefon: 071 53 / 70 13 70

E-Mail: info@zehntscheuer-deizisau.de

Unsere Öffnungszeiten

Ab sofort gelten bei uns auch die 2Gs!

Ein gültiger Nachweis für eins der 2 Gs muss bei Einlass vorgelegt werden.

In unserem Cafébereich können wir bis zu 18 Personen empfangen.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

"MittaXzeit" – Für Jugendliche

Für Jugendliche gilt während MittaXzeit die 3G Regelung.

Dienstag bis Donnerstag, immer von 12.15 bis 13.45 Uhr

Cafébereich

Dienstag und Donnerstag, jeweils 15 bis 22 Uhr

Für Einzeltermine und Beratungsgespräche sind wir natürlich weiterhin für Sie/euch da.

Am besten mit Terminabsprache im Vorfeld via Telefon oder E-Mail.

Das Betreten der Zehntscheuer ist nur mit Mund-Nasenschutz gestattet.

Alle Angebote finden unter Einhaltung der vorgeschriebenen Hygienevorschriften und des Sicherheitsabstandes statt.

Allgemeines

Unsere Angebote für Jung und Alt

„Das Offene Bücherregal“

Unser Angebot für Bücher-Liebhaber und Leseratten!

Beim „Offenen Bücherregal“ hat jeder die Möglichkeit vorbeizukommen und sich mit Büchern zu versorgen.

Der Bestand besteht aus gebrauchten Büchern, die uns in Form von Buchspenden zur Verfügung gestellt werden, und wird von einem fleißigen Team gehegt und gepflegt. Denn das Bücherregal funktioniert im Prinzip wie eine Leihbibliothek. Man kann sich Bücher zum Lesen holen und darf diese dann auch wieder zurückbringen, wenn man sie gelesen hat, damit ein anderer auch wieder die Chance bekommt, das Buch zu lesen. Für die Ausleihe ist keinerlei Anmeldung oder Mitgliedschaft nötig. Das Angebot ist für alle gleichermaßen und KOSTENLOS zugänglich.

Und für alle, die zu den Öffnungszeiten der Zehntscheuer keine Zeit haben, gibt es die Möglichkeit in unserer Bücher-telefonzelle:

Das „Offene Bücherregal outdoor“!

Unsere Bücherzelle wurde mit einem nagelneuen Regal passgenau ausgestattet und ist nun mit tollen Büchern ausgestattet, die zum Mitnehmen und Schmökern einladen!

„PapperlapAPP – die Lese- und Spielbande“ sucht Mitmacherinnen und Mitmacher

Für Schülerinnen und Schüler waren die vergangenen zwei Jahre ohne Frage eine sehr herausfordernde Zeit. Und die Kinder, die vom Kindergarten in die Schule gewechselt haben, waren ganz besonders gefordert: mussten sie sich doch ganz Neues lernen, dass für ihr ganzes Leben wichtige Grundlage sein wird. Dabei hatten gerade diejenigen, denen es schwerer fällt, zum Beispiel das Lesen oder das Schreiben zu lernen, alle Unterstützung der Lehrerinnen, doch manche hätten mehr Zuspruch und Zuwendung gebraucht, damit sie sicherer werden.

Darum gibt es im Schulerschluss von Sprachhilfe und Zehntscheuer ab März in der Zehntscheuer einmal wöchentlich mittwochs „PapperlapAPP – die Lese- und Spielbande“. Gemeinsam lesen, spielen und Spaß haben und nebenbei mit anderen zusammen sicherer zu werden im Lesen und Schreiben, das ist die Idee. Wir sind auf der Suche nach Lese- und Spielpatinnen und –paten, die gemeinsam mit den Kindern und dem Team spannende Nachmittage gestalten. Wer Freude am Zusammensein mit Kindern hat und gerne das Team mit unterstützen möchte, darf sich gerne in der Zehntscheuer bei Heike Banzhaf-Frasch melden.

Termine & Veranstaltungen

Unsere aktuellen Veranstaltungen

Freitag, 4. Februar
VERSCHOBEN

Die Veranstaltung mit Maria Vollmer wird aufgrund der aktuell geltenden Corona-Verordnung für die Offene Kinder- und Jugendarbeit verschoben.

Ersatztermin: 8. Oktober 2022, 20 Uhr entweder in der Zehntscheuer oder in der Gemeindehalle

Dienstag, 8. Februar, 10 bis 12 Uhr
Interessen- und Tauschbörse

Die Interessen- und Tauschbörse ist eine Vermittlungsstelle für Kontakte, Interessen, Hobbies, Wissen und Hilfeleistungen sowie für Möbel oder Ähnliches.

Kontaktzeiten und Kontaktmöglichkeiten erfahren Sie hier im Gemeindemitteilungsblatt unter der Rubrik „Interessen- und Tauschbörse“.

Wir weisen darauf hin, dass eine Vermittlung nur während der Kontaktzeiten möglich ist.

Dienstag, 8. Februar, 10 bis 12 Uhr
MEIN.DEIZISAU.SOLIDARISCH. – Kontaktzeit

Wir sind von 10 bis 12 Uhr persönlich erreichbar unter 071 53 – 762 16.

Zu allen anderen Zeiten ist der Anrufbeantworter geschaltet.

Dienstag, 8. Februar, 10 Uhr
B.U.S. - Bewegen – Unterhalten – Spaß ... der Bewegungstreff im Kelterhof

Bewegung ist das Beste, was ältere Menschen für sich tun können. Bewegung erhält Körper und Geist in Schwung und gibt ein gutes Lebensgefühl.

Dauer ca. 45 Minuten

Das Angebot ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Veranstalter: Beratungsstelle für Senioren, Kooperationspartner Zehntscheuer

Vorschau:



Foto: Ulrike Reinke

Dienstag, 15. Februar, 18 Uhr
Strick- und Häkelgruppe

Die Gruppe strickt und häkelt gemeinsam jeden 3. Dienstag im Monat für die Aktion „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ der Organisation „Kinderzukunft“.

Strick- und Häkel Freunde und -freundinnen sind immer herzlich willkommen.

Samstag, 19. Februar, 10 Uhr
Bunter Samstag für Kinder von Klasse 1 bis Klasse 5

Unter dem Motto „Alles rund um Deizisau“ werden das ganze Jahr über, einmal monatlich, tolle Aktionen für Kinder im Grundschulalter angeboten, bei denen man Spaß hat und neue, interessante Dinge kennenlernt. Mal wird gebastelt, mal gespielt, mal machen wir einen Ausflug.

Heute heißt es Basteln für den Frühling! Aus buntem Papier in den Deizisauer Farben basteln wir uns eine tolle Blumenwiese, die den Frühling herbeirufen soll.

Kostenbeitrag: 4 Euro

Eine Anmeldung in der Zehntscheuer ist bis Mittwoch, 16. Februar, erforderlich.

Kinder und Jugendliche

NUR FÜR JUGENDLICHE

Freitag, 4. Februar, 15 Uhr
„fridays for today“ – „Präsentieren leicht(er) gemacht ...“

Heute unterhalten wir uns über Präsentationstechniken. Klingt komisch, kann euch aber beim nächsten Referat oder so, wirklich helfen. Wenn man ein paar Tricks auf Lager hat, macht das nämlich fast schon Spaß, und man kann seine Zuhörer mit der richtigen Präsentationstechnik nahezu verzaubern.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Samstag, 5. Februar, 16 Uhr
DJ-Cafe

DJ-Workshop und Offenes Haus mit Paul.

NUR FÜR JUGENDLICHE

Jeden Samstag gibt Paul für Interessierte Einblick in die Welt des DJs. Außerdem sind alle herzlich eingeladen, auf unseren Sofas rumzulungern und die Konsolen heiß zu spielen! Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Vorschau:

Freitag, 11. Februar, 15 Uhr
„fridays for today“ - Kochen

Essen hält Leib und Seele zusammen. Und wer essen will, muss kochen. Heute kochen wir genau das, worauf wir Lust haben.

Kommt vorbei, wir freuen uns auf euch!

Freitag, 18. Februar, 16 Uhr
#Hey Du – Wraps

Ja! Genau Du! Wir suchen dich! Wenn du zwischen 13 und 16 Jahre alt bist und gemeinsam mit Jungs und Mädels eine tolle Zeit verbringen möchtest, bist du bei uns richtig. Dabei spielt es keine Rolle, ob du groß oder klein bist, in welche Schule du gehst oder ob du von Deizisau oder von außerhalb kommst. Wir freuen uns auf dich!

Diese Woche kochen wir Wraps, eine leckere Spezialität aus der TexMex Küche, bei der Essen und Zubereiten gleichermaßen Spaß macht!

Bitte melde dich über einem Messenger deiner Wahl oder telefonisch bei uns unter 0179 211 83 47 oder 07153 70 13 70, wenn du dabei sein möchtest!

Wir freuen uns auf dich!

DIGITALE VERANSTALTUNGEN

Bei uns gibt es immer neue Spiel- und Bastelaktionen für Kinder, Jugendliche und Eltern. Schaut vorbei auf www.zehntscheuer-deizisau.de/angebote/digitale-veranstaltungen. Folgt uns auf Instagram und in Facebook und ihr werdet immer frühzeitig informiert.

KINDER- UND JUGEND-Sorgen&Nöte-TELEFON

Du brauchst Rat und Unterstützung? Du hast mehr Fragen als Antworten?

Wir sind FÜR DICH da! Bitte MELDE DICH!

Egal ob Anruf, WhatsApp oder SMS oder E-Mail. Wir melden uns auf alle Fälle bei Dir! Und/Oder gib diese Nummer an Menschen weiter, die sie benötigen!

Kinder- und Jugend Telefon: 0179 211 83 47

Zehntscheuer Notfall Email:

info@zehntscheuer-deizisau.de

Interessenbörse -Ein Angebot für Jung und Alt-

Unsere aktuellen Suchen und Angebote

Unsere Kontaktzeiten: **dienstags von 10 bis 12 Uhr.**

Ab sofort sind wir Ansprechpartner, wenn Sie im Rahmen von „**Mein Deizisau. Solidarisch.**“ Unterstützung wünschen.

Erreichbar ist unser **Interessen- und Tauschbörsen-Team** unter der **Telefonnummer 07153-76216** (außerhalb der Kontaktzeiten ist ein Anrufbeantworter geschaltet) oder über unsere **Mailadresse itbdeizisau@gmx.de**

Im Folgenden haben wir für Sie eine Auswahl bestehender Angebote und Wünsche zusammengestellt:

INTERESSENBÖRSE

Wenn Sie einen Wunsch oder ein Angebot haben, wollen wir Sie ermutigen, sich mit uns in Verbindung zu setzen. Und falls Sie eines unserer Angebote bzw. einer unserer Wünsche anspricht, können Sie uns dies mitteilen und erhalten von uns dann die Telefonnummer des Interessenten.

- (363) Personen für eine Strick- und Häkelgruppe, die Mützen, Schals, Socken, etc. für das Hilfsprojekt „Weihnachtspäckchen für Kinder in Not“ produziert. Die Gruppe trifft sich jeden 3. Dienstag im Monat um 18 Uhr in der Zehntscheuer zum Stricken.
- (373) Mitmacherinnen und Mitmacher für Spielegruppe in der Zehntscheuer gesucht: Ob Brett-, Karten- oder Logikspiele, alle mit Spaß am Spielen sind herzlich willkommen.
- (375) „Nimmst Du meinen Hund,nehm' ich Deinen.“ Gegenseitige Hundebetreuung gesucht/angeboten.
- (376) Person zum Erfahrungsaustausch zum Thema Digitale Fotobearbeitung bzw. Adobe Photoshop gesucht.
- (377) Gesucht wird jemand, der hilft Musikkassetten auf CD zu transformieren.

TAUSCHBÖRSE

Manche Gegenstände fristen irgendwo auf dem Speicher oder im Keller ein Schattendasein – und doch würden sie vielleicht von jemandem anderen sehr dringend benötigt. Unter dem Motto „geben und nehmen auf kostenloser Basis“ leistet die Tauschbörse einen Beitrag dazu, dass Gegenstände eine neue Bestimmung finden können oder man sich aktiv auf die Suche nach etwas machen kann.

Die Interessen- und Tauschbörse vermittelt ausschließlich den Kontakt zwischen Anbieter und Interessent. Zustand und Gebrauchsfähigkeit der angebotenen Gegenstände liegen im Ermessen von Anbieter, bzw. Interessent.

zu verschenken:

- (T699) Lattenrost, 185x90 cm, oben und unten verstellbar
- (T727) Lattenrost, 100x200cm
- (T740) CD-ständer
- (T744) Ausrüstung zum Betreiben zweier Computer an einem gemeinsamen Bildschirm
KVM-Switch von D-Link, 4 DKVM-Kabel VGA, PS/2
- (T758) diverse Kaffeebecher
- (T759) diverse Wein- und Biergläser
- (T854) Gartenliege
- (T855) Mechanischer Wäschetrockner (handbetrieben)
- (T859) Pflanzkübel, weiß, Kunststoff, (/) 43 cm, H34 cm
- (T872) Lichterkette für Weihnachtsbaum
- (T878) Garderobe, komplett aus hellem Holz
- (T879) Kofferset „Masterpack“, schwarz/bordeaux
- (T880) Kofferradio mit CD
- (T881) Sicomatic, groß und Sicomatic, klein

gesucht werden:

- (T540) rumänische Kinderbücher
- (T617) Sportrollstuhl
- (T639) Comic Hefte, Asterix, Lucky Luke, Tim & Struppi

- (T738) LEGO / Lego Bausteine für die Kinderspielstadt Klein NeFingen
- (T750) Werkzeuge für soziale/ehrenamtliche Fahrradwerkstatt
- (T752) Soziales Projekt für Geflüchtete sucht Laptops für Unterrichtszwecke
- (T799) Djemben und Cajons, leihweise, für Trommelworkshop der Schulkindbetreuung. Termine noch offen.

Die Instrumente werden nach Absprache abgeholt und zeitnah wieder zurückgebracht.

Bitte belohnen Sie uns mit Ihrer Mitteilung, wenn Ihre Vermittlung geglückt ist!

Nicht für kommerzielle Interessen (z.B. Nachhilfe, Babysitting) oder Partnervermittlung!

Vermittlungen finden nur zu den oben genannten Kontaktzeiten statt.

Auf ein gesundes Wiedersehen!

Bücherei



Am Marktplatz 1, 73779 Deizisau

Telefon: 07153 - 70 13 45

E-Mail: buecherei@deizisau.de

Öffnungszeiten:

| | |
|-------------------------|---|
| Montag | geschlossen |
| Dienstag und Donnerstag | 14.00 – 19.00 Uhr |
| Mittwoch und Freitag | 10.00 – 12.00 Uhr, 14.00 – 17.00 Uhr |
| 1. Samstag im Monat | 9.00 – 12.00 Uhr |

AKTUELLE CORONA-REGELUNG BÜCHEREI

In der Alarmstufe 1 gilt für die Bücherei die 2G-Regelung.

Zugang für...

- geimpfte und genesene Personen
 - Kinder unter 6 Jahre
 - Schülerinnen und Schüler bis einschließlich 17 Jahren
 - Personen, die sich aus medizinischen Gründen (mit Attest!) nicht impfen lassen können (mit negativem tagesaktuellem Antigen-Schnelltest)
- Bitte legen Sie Ihre Nachweise vor. Nur der QR-Code auf Smartphone oder Papier ist gültig.

Die Rückgabe und die Abholung von bestellten Medien ist ohne 2G-Nachweis möglich!

Es gelten folgende Regelungen:

- Personen über 18 Jahren müssen während des gesamten Aufenthalts eine **FFP2-Maske** tragen, unter 18 Jahren genügt eine medizinische Maske
- Mindestabstand 1,5 Meter zu anderen Personen
- Kontaktdatenerfassung mit Formular vor Ort

NEUE ROMANE

Trish Doller: Du hast gesagt, es ist für immer

Fast ein Jahr ist es her, seit Anna ihre große Liebe verloren hat. Sie weiß, dass sie sich endlich einem Leben ohne Ben stellen muss. Spontan beschließt sie, die gemeinsam geplante Segelreise in die Karibik allein anzutreten. Doch sie merkt schnell, dass sie es als Anfängerin niemals schaffen wird, die ehrgeizige Route ohne Hilfe zu bewältigen. Um nicht aufgeben zu müssen, heuert sie Keane an, einen irischen professionellen Segler. Ähnlich wie Anna kämpft auch er mit einem großen Verlust. Können sie einander helfen, ihre Leben wieder auf einen neuen, hoffnungsvollen Kurs zu lenken?

Pia Rosenberger: Die Künstlerin der Frauen

New York, 1947: Die siebzehnjährige Niki de Saint Phalle ist das Enfant terrible ihrer Familie. Als sie von einem Fotogra-

fen entdeckt wird, scheint ihr die Welt offenzustehen. Sie brennt mit dem Navy-Soldaten Harry durch, doch das Glück des jungen Ehepaares wird allzu schnell getrübt. Denn selbst als Niki mit ihrem Mann und ihrer Tochter nach Frankreich zieht, kann sie der Vergangenheit nicht entkommen. In ihrer dunkelsten Stunde findet sie neuen Mut in der Kunst. Doch um sich selbst zu bewahren, muss Niki eine schwere Entscheidung treffen ...

Zum Vormerken: Die Autorin Pia Rosenberger haben wir zu einer Lesung am 2. Juni eingeladen.

Julie Heiland: Diana – Königin der Herzen

London, 1978: Die siebzehnjährige Diana ist zu Gast auf einem Polospiel. Da sie selbst einer der angesehensten Adelsfamilien des Landes entstammt, ist die Welt, in der sie sich an diesem Tag bewegt, nicht fremd. Im Gegenteil, es beginnt ein Flirt mit dem zukünftigen König Großbritanniens, der ihr Leben für immer verändern soll: Keine drei Jahre später steht sie vor 3500 geladenen Gästen in der St. Paul's Cathedral und feiert die Hochzeit des Jahrhunderts. Doch obwohl der Alltag in der Königsfamilie mit seinem strengen Protokoll ihr nicht entspricht und Charles ihre Liebe nicht erwidert, findet sie ihren ganz eigenen Weg ...

Beate Rygiert: Die Ullsteinfrauen und das Haus der Bücher
Berlin in den goldenen 20ern: Auf einem Bankett lernt die schillernde Rosalie den Generaldirektor des Ullsteinverlags Franz Ullstein kennen. Die junge Frau ist geschieden, erfolgreiche Journalistin und die beste Freundin von Verlagsredakteurin und Autorin Vicki Baum. Um Franz Ullstein ist es sofort geschehen. Er verliebt sich in Rosalie und macht ihr kurz darauf einen Antrag. Doch seinen vier Brüdern ist sie ein Dorn im Auge, zu unangepasst ist ihnen die junge Frau. Durch eine Intrige versuchen sie, Rosalie von Franz zu trennen. Aber Vicki Baum und ihr aufgewecktes Tippfräulein Lilli lassen nicht zu, dass nur die Männer die Regeln diktieren ...

John Ironmonger: Das Jahr des Dugong

Toby, in seiner Freizeit leidenschaftlicher Reisender und Tierfotograf, erwacht in einem unbekanntem Raum. Eben noch stand er voll im Leben, nun kann er sich kaum bewegen. Um ihn herum Menschen mit seltsamen Namen, die ihm nicht wohlgesinnt scheinen. Sie klagen ihn an: Toby soll an einer unvorstellbaren Katastrophe Schuld haben. Wo ist er bloß gelandet? Was kann er zu seiner Verteidigung vorbringen? Und was hat das Dugong damit zu tun – diese freundliche Seekuh, die wie so viele andere bedrohte Arten auf Rettung hofft?

Josefine Blom: Unter einem anderen Himmel

Als die 38-jährige Stella unerwartet ein Haus in Haffkrug an der Ostsee erbt, ist dies eine glückliche Fügung, denn ihre finanzielle Situation ist ein mittleres Desaster. Seit Monaten schon wartet die Übersetzerin auf das neueste Manuskript des englischen Bestsellerautors John Harding. Als dieser sie überraschend auffordert, nach Prag zu kommen, nimmt Stella den nächsten Zug. Sie ahnt nicht, wie viel seine Familiensaga, die im ehemaligen Sudetenland beginnt, mit ihrer eigenen Geschichte zu tun hat.

NEUE SACHBÜCHER

Oliver Schröm: Die Cum-Ex-Files – Der Raubzug der Banker, Anwälte und Superreichen – und wie ich ihnen auf die Spur kam

Imke Dohmen: Gemeinsam aus dem Hamsterrad – wie du es schaffst, stressige Momente im Alltag mit mehr Leichtigkeit zu meistern

Susanne Flachmann: 101 Dinge, die ein Camper wissen muss

FIT UND GESUND



Foto: Goettel

Viele Bücher mit vielen Anregungen für einen gesunden und fitten Körper in der Bücherei zum Ausleihen.

DIE BÜCHEREI HAT AM SAMSTAG GEÖFFNET

Die Bücherei hat am Samstag, 05. Februar von 9:00 – 12:00 Uhr für Sie geöffnet.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bildung und Betreuung



Volkshochschule Esslingen Außenstelle Deizisau



Kontakt: Adiyanti Sutandyo-Buchholz. Tel. 0711-55021303, Mobil. 0163-6933512. E-Mail: adiyanti.sutandyo-buchholz@vhs-esslingen.de (Mo., Mi., Do., 9 – 15:30 h). Anmeldung u. Infos: www.vhs-esslingen.de, info@vhs-esslingen.de oder 0711-550210. **Ab 28.01.21 gilt die 2G-Regel. Maskenpflicht nur mit FFP2 od. vergleichbar, auch wenn der Mindestabstand eingehalten wird.**

D530099 Bodyfit- Ganzkörpertraining (NEU! Mit langjähriger erfahrener Kursleiterin von der VHS Esslingen)

Vassiliki Giannakopoulou. Montags, ab 7.3.22, 19.45 – 20.45 Uhr, 10-mal. EUR 59,30. Gemeinschaftsschule, Neubau Mensa, 1. OG, R. 207. Mit den dynamischen Bewegungsabläufen können alle Muskeln, Sehnen u. Bänder gleichzeitig trainiert werden, um die Körperkraft zu erhöhen, den Kreislauf zu stärken u. die allgemeine Fitness zu steigern. Gleichzeitig werden die Flexibilität und die Beweglichkeit als auch die Koordination verbessert. Am Ende der Stunde wird der Körper wieder zur Ruhe gebracht, um die Regeneration des Körpers anzuregen.

D531036 Beckenbodengymnastik Frauen 50 +

Dr. Heike Jäger. Mittwochs, ab 9.3.22, 19.30 – 20.30 Uhr, 15-mal. EUR 84. Gemeinschaftsschule, Neubau Mensa, 1. OG, R. 207. Geeignet für Frauen mit Rücken- u. Senkungsbeschwer-

den, zur Wiederherstellung eines funktionsfähigen Beckenbodens u. zum Erhalt der Kontinenz. Es erwartet Sie ein wirksames Übungsprogramm zur Stärkung des Rückens, der tiefen Bauchmuskulatur u. des Beckenbodens sowie Dehn- u. Entspannungsübungen.

D741330 Englisch Realschulabschluss Vorbereitung Schriftliche Prüfung um 17 - 18.30 Uhr

D741332 Englisch Realschulabschluss Vorbereitung Schriftliche Prüfung um 18.40 – 20.10 Uhr

Maik Vosseler. Donnerstags, ab 10.3.22, 10-mal, (20 UE) Unterricht auch am 14. + 21.04.21. Je Kurs EUR 80, Lehrmaterial € 5 extra im Kurs zu bezahlen. Ab 6 Teilnehmern. Seminarraum, Wilhelmstr.1. Mindestteilnehmerzahl 6. Die Realschulprüfung kommt mit großen Schritten auf dich zu und du möchtest noch mal alles Wichtige für die Prüfung kurz kompakt zusammengefasst wiederholen? Dann mach das doch in diesem Kurs und du bist rechtzeitig fit, wenn's losgeht mit der Englischprüfung! Wir wiederholen den relevanten Stoff, gehen die Grammatik sowie die Zeiten durch und üben das Ganze anhand von Prüfungsaufgaben der letzten Jahre. Selbstverständlich bleibt auch Zeit für individuelle Fragen.

Der Seniorenmittagstisch setzt weiterhin aus

Wir müssen aufgrund der gegenwärtigen Inzidenzzahlen weiter auf den Mittagstisch verzichten und über den ganzen Monat Februar unser wöchentliches Angebot für unsere Senioreninnen und Senioren aussetzen. Wir wollen hoffen, dass sich die Lage bis März wieder entspannen wird und wir uns dann auf ein hoffentlich baldiges Wiedersehen freuen dürfen.

Blieben wir zuversichtlich!





Montagstreff

Leider kann der Treff momentan nicht stattfinden, da sich die Coronalage wieder zuspitzt.

Wir müssen uns nochmal gedulden. Wir hoffen und sind zuversichtlich, dass die Pandemie bald ein Ende nimmt. In Gedanken und telefonisch sind wir miteinander verbunden. Bleiben Sie gesund.

Das Team vom Montagstreff

Kirchliche Mitteilungen

Ökumenische Nachrichten

Evang. Kirchengemeinde Deizisau Rund um den Kirchturm



Unsere Gottesdienste finden ab sofort wieder im Gemeindehaus statt.

Für die Teilnahme an Gottesdiensten, Andachten und Trauerfeiern besteht keine Verpflichtung zur Vorlage eines Test-, Impf- oder Genesenennachweises. Jedoch besteht die Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske. Liegt die 7-Tages-Inzidenz über 2000, dürfen Präsenzgottesdienst nur noch im Freien stattfinden. Bitte beachten Sie jeweils die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage www.deizisau-evangelisch.de.

Veranstaltungen und Gruppentreffen im Gemeindehaus

Basisstufe: Es gelten die 3G-Regeln.
 Warnstufe: Es gelten die 3G-Regeln. Ungeimpfte Personen müssen den Nachweis über einen negativen PCR-Test vorlegen.
 Alarmstufe I: Nur geimpfte oder genesene Personen dürfen teilnehmen (2G)
 Alarmstufe II: Nur geimpfte und genesene Personen mit Nachweis über einen negativen Antigen-Schnelltest dürfen teilnehmen (2GPlus)
 Ausgenommen von der Testpflicht sind Kinder bis einschließlich fünf Jahre. Vorbehaltlich anderer Regelungen genügt für Schülerinnen und Schüler die Vorlage eines Schülersausweises.
 Angebote der Kinder- und Jugendarbeit dürfen mit leichten Einschränkungen stattfinden.

Für alle Zusammentreffen gelten zudem die üblichen Hygienevorschriften der Masken- und Abstandspflicht sowie der Datenerfassung mit der Luca-App oder schriftlich.

Freitag, 4. Februar

17.00 Uhr: Jungschar für Kinder von Klasse 1 bis 5
 Dauer ca. 1 Stunde. Bitte warm anziehen, da die Jungschar voraussichtlich im Freien stattfindet.
 WICHTIG: Bitte meldet euch vorher an über unsere Homepage: www.deizisau-evangelisch.de oder per E-Mail an clmens.grauer@elkw.de. Anmeldung ist auch kurzfristig möglich.
 19 Uhr Kinderkirchvorbereitung online

Ökumenischer Gottesdienst für kleine Leute 13.02. - als Videokonferenz

Alle Familien mit Kindern von ungefähr 0 – 5 Jahren sind herzlich eingeladen zu einem Mitmachgottesdienst in vielen Wohnzimmern zuhause als Videokonferenz (Zoom). Bitte meldet Euch bis zum 11.02. unter www.mein-konrad.de an. Dann bekommt ihr einen Teilnahmelink und ein kleines Gottesdienstpaket zugeschickt.



Sonntag, 13. Februar 2022 um 17.00 Uhr

Wir feiern gemeinsam in vielen Wohnzimmern einen Mitmach-Gottesdienst (als Videokonferenz)

Bitte meldet euch bis spätestens 11.02. an unter www.deizisau-evangelisch.de oder www.mein-konrad.de

Dann bekommt ihr einen Teilnahme-Link und ein kleines Gottesdienst-Paket zugeschickt.

Alle Kinder von 0-5 Jahren mit Mama, Papa und Geschwistern sind herzlich eingeladen.
 Wir freuen uns auf Euch!

Das Vorbereitungs-Team und Jackel/He